

NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG.

#MachenWirGern

Nichtfinanzieller Bericht Barmenia Lebensversicherung a. G. 2021

A child is shown from the back, sitting on the floor and drawing on a large globe. The globe is surrounded by various eco-friendly symbols drawn with colored pencils, including a sun, a recycling symbol, a car, a tree, a person, and a recycling bin. The child is wearing a blue denim shirt and is using a purple pencil to draw on the globe. The background is a solid blue color.

Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.



Nachhaltig
aus Überzeugung

Nichtfinanzieller Bericht

Barmenia Lebensversicherung a. G.



Berichtsjahr	2021
Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Berichtspflicht?	ja
Prüfung durch Dritte?	nein
Kontakt	<p>Abteilung Presse und Vorstandsstab</p> <p>Abteilungsleiterin Martina Cohrs</p> <p>Nachhaltigkeitsbeauftragter Stephan Bongwald</p> <p>Barmenia-Allee 1 42119 Wuppertal Deutschland</p> <p>Tel.: 0202 438 3240 Fax: 0202 438 033240 nachhaltigkeit@barmenia.de</p>
	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"><div style="text-align: center;"><p>Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex Berichtsjahr 2021</p></div><div style="text-align: center;"><p>Erstellt nach CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz</p></div></div>

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	9
Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept.....	12
Kriterien 1–4 zu STRATEGIE	12
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	12
2. Wesentlichkeit.....	16
3. Ziele	19
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	25
Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT	26
5. Verantwortung.....	26
6. Regeln und Prozesse	27
7. Kontrolle	29
8. Anreizsysteme	32
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen.....	33
10. Innovations- und Produktmanagement	35
Kriterien 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte.....	47
Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN.....	47
11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	47
12. Ressourcenmanagement	49
13. Klimarelevante Emissionen.....	54
Kriterien 14–20 zu Gesellschaft.....	58
Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN.....	58
14. Arbeitnehmerrechte	58
15. Chancengerechtigkeit.....	61
16. Qualifizierung	64
Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN.....	69
17. Menschenrechte	69
Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN	71
18. Gemeinwesen	71
Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE.....	75
19. Politische Einflussnahme.....	75
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	77

Abkürzungsverzeichnis

AEVO	Ausbilder-Eignungsverordnung
AG	Aktiengesellschaft
a. G.	auf Gegenseitigkeit (von: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)
AGV	Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.
AR	Aufsichtsrat
AU	Arbeitsunfähigkeit
AVAD	Auskunftsstelle über den Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e. V.
BA	Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia-Konzern	Barmenia Versicherungen a. G., Barmenia Krankenversicherung AG und Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
B.A.U.M. e. V.	Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V.
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BK	Barmenia Krankenversicherung AG
bKV	betriebliche Krankenversicherung
BL	Barmenia Lebensversicherung a. G.
BNS	Barmenia Next Strategies GmbH
BV	Betriebsvereinbarung
BWV	Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft Bergisch Land e. V.
cbm	Kubikmeter
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CMS	Compliance-Management-System
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive (Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union)
CSR-RUG	Corporate-Sustainability-Reporting-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten)
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
EDL-G	Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen
eG	eingetragene Genossenschaft
eNPS	Employee Net Promotor Score, also der Net Promotor Score der Mitarbeiter*innen (Methode zur Messung der Mitarbeiterloyalität. Sie gibt Auskunft darüber, wie wahrscheinlich Mitarbeiter*innen ihren Arbeitgeber Freunden und Bekannten weiterempfehlen.)
e. V.	eingetragener Verein
ESG	Environment, Social, Governance zu Deutsch: Umwelt, Soziales, (gute Unternehmens)führung
EU	Europäische Union

FAQ	Zusammenstellung von Informationen zu besonders häufig gestellten Fragen, häufig auftretenden Problemen (z. B. bei Gebrauchsanweisungen oder auf einer Homepage)
FTE	Full-Time-Equivalent (Vollbeschäftigtenäquivalent - gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben.)
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GHG	Greenhouse Gas
GJ	Gigajoule
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRI	Global Reporting Initiative (Die GRI hat den gleichnamigen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt.)
HGB	Handelsgesetzbuch
HV	Hauptverwaltung(en)
IDD	Insurance Distribution Directive - Versicherungsvertriebsrichtlinie
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IHK W, SG, RS	Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen)
ISR	Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy
IVB	Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvermittler der Barmenia Versicherungen e. V.
IVFP	Institut für Vorsorge und Finanzplanung
kg	Kilogramm
KPIs	Key Performance Indicators (Schlüsselkennzahlen)
kWh	Kilowattstunden
LM	Leistungsmanagement
Mio.	Millionen
MSCI	Morgan Stanley Capital International, ein Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Branchen- und Länderindizes berechnet
MVV	Mitgliederversammlung
Nace Codes	Nummerische Klassifikation der Wirtschaftszweige
NEA	Netzersatzanlage
NFE	Nichtfinanzielle Erklärung
NGO	Non-governmental organization (zu Deutsch auch: NRO = Nichtregierungsorganisation, also ein zivilgesellschaftlich zustande gekommener Interessenverband, der nicht durch ein öffentliches Mandat legitimiert ist.)
NRW	Nordrhein-Westfalen
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment - Teil des Governance-Systems – Hilft Versicherungsunternehmen, der Verpflichtung nachzukommen, neben der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der Säule I kontinuierlich ihr eigenes Risikoprofil und den daraus resultierenden Kapitalbedarf zu analysieren.

PKV	Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.
PM	Produktmanagement
pme-Familienservice	professionell. menschlich. erfahren. (Mitarbeitendenunterstützung)
POG	Product Oversight and Governance (Produktfreigabeverfahren)
PRI UNPRI	Principles for Responsible Investments United Nations - supported Principles of Responsible Investments (Grundsätze für nachhaltiges Investieren der Vereinten Nationen)
Public Value	Public Value bezeichnet den Wertbeitrag und Nutzen, den eine Organisation für eine Gesellschaft erbringt. Public Value beantwortet die Frage, was eine Organisation wertvoll für eine Gesellschaft macht.
RMF	Risikomanagementfunktion
SDGs	Sustainable Development Goals (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen)
SFCR	Solvency and Financial Condition Report; deutsch: Bericht über Solvabilität und Finanzlage
Solvency II	Projekt der EU-Kommission zu einer grundlegenden Reform des Versicherungsaufsichtsrechts in Europa, vor allem der Solvabilitätsvorschriften für die Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen
SRS	Sustainability Reporting Standards (Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung)
Stakeholder	Mit Stakeholder (auch Anspruchsgruppen) werden alle Personen, Gruppen oder Institutionen bezeichnet, die von den Aktivitäten eines Unternehmens direkt oder indirekt betroffen sind.
t	Tonnen
THG	Treibhausgas
Tsd	Tausend
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TZ	Teilzeit
UE	University of Applied Sciences Europe
UN Global Compact	United Nations Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung und wurde initiiert von den Vereinten Nationen.
UN PRI	UN Principles for Responsible Investment; Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz)
VfU	Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
VZ	Vollzeit
WHO	World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
ZN ³	Zukunftskreis Nachhaltigkeit HOCH3 (3 steht für das Bergische Städtedreieck mit den Städten Wuppertal, Solingen Remscheid)

Begriffserklärung

Der Begriff „Barmenia-Konzern“ beinhaltet die Barmenia Versicherungen a. G., die Barmenia Krankenversicherung AG und die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Wenn in diesem Bericht der Begriff „Barmenia-Versicherungsgruppe“ verwendet wird, sind damit die Barmenia Versicherungen a. G., Barmenia Krankenversicherung AG, die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und die Barmenia Lebensversicherung a. G. insgesamt gemeint.

Anrede

Die Barmenia hat sich dazu entschieden, eine genderkonforme Ansprache zu verwenden. Dazu wird ein Sternchen (z. B. Kund*innen, Mitarbeiter*innen) verwendet. Die genderkonforme Sprache ist ein Ausdruck der neuen Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung, worin u. a. beschrieben wird, dass sich die Barmenia für eine Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit einsetzt.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden Dr. Andreas Eurich

„Die Barmenia stellt sich den großen Herausforderungen unserer Zeit. Der Klimawandel, die generationengerechte Vorsorge und eine Vielzahl weiterer Herausforderungen beschäftigen die Gesellschaft und uns als Versicherungsgruppe. Im Jahr 2021 wurden viele Weichen für eine enkelgerechte Zukunft gestellt. Zu Beginn des Jahres hat die Europäische Union den Green Deal auf den Weg gebracht, der zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaft führen soll. CO₂-Emissionen müssen erheblich reduziert werden und ab dem Jahr 2050 soll Europa klimaneutral sein. Deutschland hat nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts sogar seine Klimaziele verschärfen müssen, um die Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen zu erhalten. Das Gericht sah die Freiheitsrechte der jungen Menschen gefährdet. Ende des Jahres hat sich die internationale Staatengemeinschaft beim Klimagipfel auf das 1,5 Grad-Ziel verständigt.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) hat im Januar die Nachhaltigkeitspositionierung für die Versicherungsbranche auf den Weg gebracht. Die Barmenia konnte in dem Gremium mitwirken, um die Branche für die Zukunft aufzustellen. Mit dieser Positionierung haben die deutschen Versicherer auch verbindliche Jahresziele festgelegt, um die Ernsthaftigkeit ihrer Bestrebungen zu untermauern.

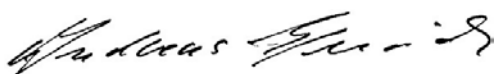
In diesem Jahr konnte die Barmenia ein Jubiläum feiern. 20 Jahre aktives Nachhaltigkeitsengagement können wir mittlerweile vorweisen und darauf sind wir stolz. Wir haben früh erkannt, dass Nachhaltigkeit ernsthaftes Unternehmertum bedeutet, da Unternehmen in der Pflicht gegenüber der Gesellschaft sind. Unsere Dachgesellschaften sind Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit bei denen die Menschen im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen. Wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein sind Leitplanken unserer Unternehmenskultur. Als Versicherungsunternehmen, dessen Geschäftsmodell der Schutz vor finanziellen Risiken ist, als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, als verlässlicher Kooperationspartner und als zuverlässiger Vertriebspartner verfolgt die Barmenia eine konsequente, nachhaltige wie zukunftsorientierte Ausrichtung zum Fortbestand der Barmenia-Unternehmen und zum Schutze nachfolgender Generationen.

Im Jahr 2021 haben wir uns intensiv mit der Frage der nachhaltigen Weiterentwicklung beschäftigt. Neue gesellschaftliche Herausforderungen und die Transformation zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa möchte die Barmenia aktiv begleiten und ihren Teil dazu beitragen. In einem umfangreichen Prozess unter Einbeziehung der Aufsichtsräte wurde eine neue Nachhaltigkeitspositionierung entwickelt.

Wir sind nachhaltig aus Überzeugung.

Dieses Selbstverständnis ist ein Versprechen an alle. Wir haben einen langen Weg vor uns, der sicherlich nicht immer gerade sein wird, aber wir haben uns bereits vor langer Zeit auf den Weg gemacht.“

Ihr



Andreas Eurich

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Barmenia ist eine unabhängige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Wuppertal. Führende Gesellschaft ist ein Verein, die Barmenia Versicherungen a. G. Zur Versicherungsgruppe gehören die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, die Barmenia Lebensversicherung a. G. sowie die Barmenia Krankenversicherung AG.

4.200 Innen- und Außendienstmitarbeiter*innen und eine bedeutende Anzahl an Makler*innen betreuen 3,3 Millionen Kund*innen.

Der Werbeslogan der Barmenia steht für die Positionierung und die Produkte:

„Barmenia EINFACH. MENSCHLICH.“

EINFACH sagt aus, dass die Barmenia unkompliziert im Sinne der Sache handelt. Die Barmenia macht versichern einfach – vom Abschluss bis zum Schadensfall. Für die Barmenia ist es wichtig, eine nutzerfreundliche digitale Welt für die Menschen zu schaffen.

MENSCHLICH bedeutet, dass von Mensch zu Mensch versichert wird und diese Werte jeden Tag mit Leben gefüllt werden.

Im Jahr 2021 hat sich die Barmenia intensiv mit der Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsmanagements beschäftigt, deren Ziel es war, eine Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung zu entwickeln, die den bisherigen nachhaltigen Weg verstetigt und gleichzeitig den Anspruch verdeutlicht, Akzente für die Zukunft zu setzen. Das Ergebnis des Prozesses ist

Nachhaltig aus Überzeugung.

Diese Nachhaltigkeitspositionierung beruht auf der Verantwortungs- und Vertrauenskultur, aus denen in den letzten zwei Jahrzehnten viele nachhaltige Maßnahmen entstanden sind. Dieses Selbstverständnis wird mit einem Kriterienset hinterlegt, das sinnvoll in die Unternehmensstrategie eingebunden wird (s. dazu 1. Strategische Analyse und Maßnahmen).

Unternehmensstruktur

Die Barmenia-Versicherungsgruppe besteht aus vier Versicherungsunternehmen und deren Tochtergesellschaften. Die Barmenia Versicherungen a. G. und die Barmenia Lebensversicherung a. G. bilden einen Gleichordnungskonzern. Nach dem Gegenseitigkeitsgedanken gehören die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (VVaG) den Mitgliedern. Mitglieder sind insbesondere alle Personen, die ein Versicherungsverhältnis nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit mit dem Verein begründet haben und oberstes Organ ist die Mitgliedervertretung.

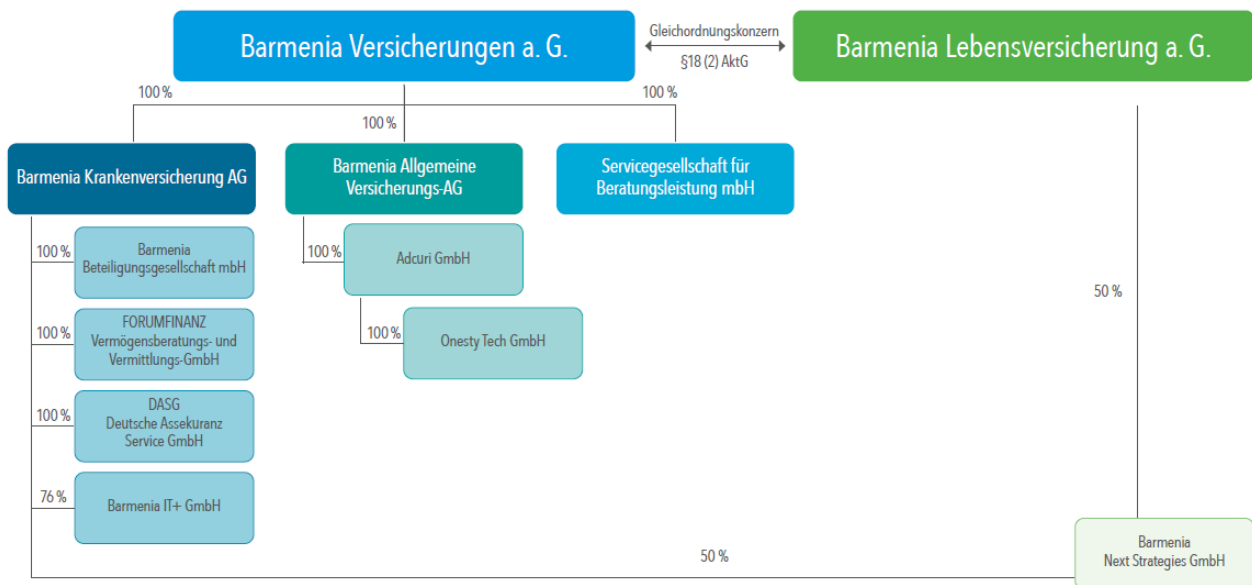
Der an der Spitze stehende Verein Barmenia Versicherungen a. G. betreibt neben der Holdingfunktion die Auslandsreisekrankenversicherung nach dem Tarif Travel+ als Jahresvariante. Der Versicherungsverein Barmenia Versicherungen a. G. hält 100 % der Anteile an der Barmenia Krankenversicherung AG und an der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Zudem hält der Verein 100 % der Anteile der Servicegesellschaft für Beratungsleistung mbH. Ihr Anteil an der PrismaLife AG beträgt 25 % plus eine Aktie. Die Barmenia Krankenversicherung AG hält 100 % der Anteile an der Barmenia Beteiligungsgesellschaft mbH, der DASG Deutsche Assekuranzservice GmbH und der

FORUMFINANZ GmbH. Darüber hinaus hält die Barmenia Krankenversicherung AG ebenso wie die Barmenia Lebensversicherung a. G. 50 % der Anteile an der Barmenia Next Strategies GmbH. Zudem hält sie 76 % der Anteile der Barmenia IT+ GmbH. Zum Konzern gehört auch die adcuri GmbH, deren Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG gehalten werden. Die adcuri GmbH wiederum hält 100 % der Gesellschaftsanteile der Onesty Tech GmbH. Der Sitz aller Gesellschaften ist Wuppertal. Darüber hinaus ist die Barmenia Krankenversicherung AG mit 25% an der LM+ - Leistungsmanagement GmbH mit Sitz in Köln beteiligt.

In den Vorständen und in den Aufsichtsräten der genannten Unternehmen besteht teilweise Personalunion.

Haupttätigkeit der Barmenia-Versicherungsgruppe ist das Betreiben des Versicherungsgeschäfts. Daneben erbringt die Versicherungsgruppe Vermögensberatungs- sowie Vermittlungsleistungen und führt Inkassotätigkeiten aus. Die Unternehmen der Versicherungsgruppe üben ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland aus. Im Folgenden werden die Unternehmen der Barmenia-Versicherungsgruppe beschrieben.

Struktur der Barmenia-Versicherungsgruppe zum 31.12.2021:



Barmenia Lebensversicherung a. G.

Der Verein betreibt nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit die Lebensversicherung in allen ihren Arten sowie Kapitalisierungsgeschäfte. Außerdem übernimmt er Mit- und Rückversicherungen gleicher Art und betreibt Geschäfte, die mit der Versicherungstätigkeit in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Aufsichtsrat

- Dipl.-Kfm. Dr. h. c. Josef Beutelmann, Generaldirektor i. R., Wuppertal, Vorsitzender
- Michael Behrendt, Vorsitzender des Aufsichtsrates Hapag-Lloyd AG, Hamburg, stv. Vorsitzender
- Dipl.-Ök. Anke Düsterloh, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Wuppertal
- Ingolf Graul, Dezernent, Neuss
- Corinna Otto, Versicherungskauffrau, Remscheid
- Dipl.-Math. Götz Schneider, Versicherungsangestellter, Solingen

Der Aufsichtsrat prüft den nichtfinanziellen Bericht (§ 289b HGB) sowie den nichtfinanziellen Konzernbericht (§ 315b HGB).

Barmenia-Vorstände

- Dipl.-Kfm. Dr. Andreas Eurich, Vorsitzender
- Dipl.-Ök. Frank Lamsfuß
- Dipl.-Math. Ulrich Lamy
- Dipl.-Math. Carola Schroeder

[Internet: www.vorstand.barmenia.de](http://www.vorstand.barmenia.de)

Ergänzende Anmerkungen (z. B. Hinweis auf externe Prüfung):

Barmenia Lebensversicherung a. G.

Der Aufsichtsrat der Barmenia Lebensversicherung a. G. ist seiner Pflicht zur Prüfung nachgekommen und bestätigt die Richtigkeit der Angaben.

Darüber hinaus wurde die formale Vollständigkeit des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz vom DNK-Büro bestätigt.

Barmenia-Konzern mit eigenem nichtfinanziellen Bericht

Die Barmenia-Versicherungsgruppe ist aus rechtlichen Gründen verpflichtet, nichtfinanzielle Informationen für den Barmenia-Konzern und separat für die Barmenia Lebensversicherung a. G. zu veröffentlichen. Aus diesem Grund gibt es zwei Berichte. Viele Inhalte sind identisch. Abweichungen gibt es beispielsweise bei spartenspezifischen Informationen.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Barmenia unterstützt bei Nachhaltigkeitspositionierung der Versicherungsbranche

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) hat am 22. Januar 2021 die Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherer veröffentlicht und sich zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) und zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens bekannt.

Die Barmenia-Versicherungsgruppe bekennt sich ausdrücklich zu den darin formulierten Zielen, u. a. die Klimaneutralität des Geschäftsbetriebs ab 2025 nach Scope 1 und 2 sowie die Klimaneutralität der Kapitalanlage ab 2050.

GDV-Nachhaltigkeitspositionierung im Internet unter:

<https://www.gdv.de/de/themen/news/die-nachhaltigkeitspositionierung-der-deutschen-versicherer-im-wortlaut-65404>

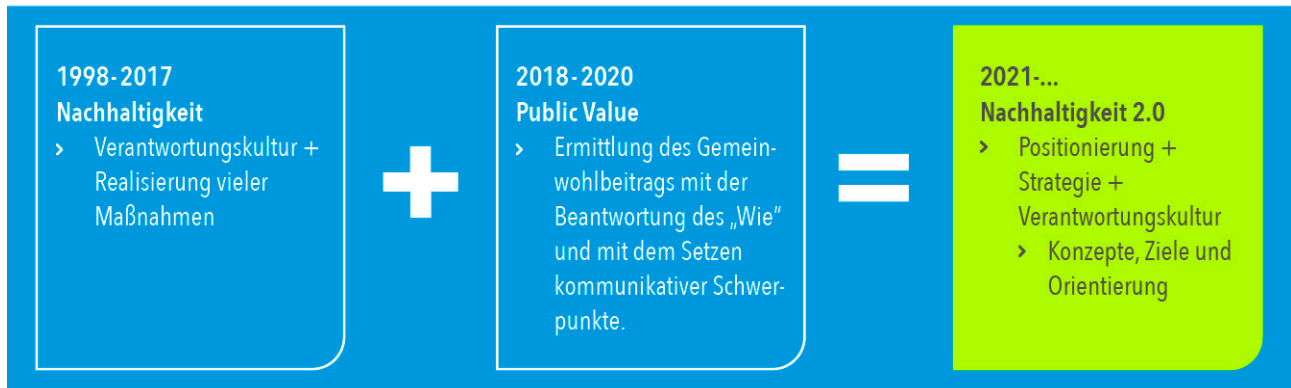
Die Barmenia beschäftigt sich seit zwei Jahrzehnten mit Nachhaltigkeitsthemen. Aus einer Verantwortungskultur heraus entstanden, mit der Realisierung einer Vielzahl von Maßnahmen, hat die Barmenia sich im Jahr 2018 einem umfangreichen Stakeholderprozess mit persönlichen Interviews und wissenschaftlicher Begleitung durch Prof. Dr. Timo Meynhardt zur Ermittlung ihres Gemeinwohlbeitrags gestellt. Daraus entstanden ist das Barmenia-Public-Value-Modell. Die aus dem Prozess gewonnen Erkenntnisse wurden bei der Entwicklung der Marke „Barmenia EINFACH. MENSCHLICH“ berücksichtigt. Gleichzeitig sind Aspekte in die Unternehmenskommunikation eingeflossen.

Die Barmenia hat sich in diesem Jahr intensiv mit der Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsmanagements beschäftigt. Dazu wurde die GDV-Nachhaltigkeitspositionierung genutzt, um den Barmenia-Weg zu bestimmen. Nachhaltigkeit wurde schon immer integriert gelebt und sollte nicht nebenher gedacht werden. Wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein wurden ganzheitlich betrachtet und sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Nachhaltigkeitspositionierung 2.0

Die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements drückt sich in einer Verbindung mit einer eigenen Nachhaltigkeitspositionierung zur Strategie und der Verantwortungs- bzw. Unternehmenskultur aus, woraus Konzepte und Zieldefinitionen folgen, die Orientierung für weitere Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette geben sollen.

Die Stufen der Weiterentwicklung sind in diesem Schaubild dargestellt:



NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG

Die Barmenia kann auf eine umfangreiche Historie zurückblicken und sieht sich in der Rolle, Nachhaltigkeit aktiv weiterzuentwickeln. Dies hat sie in den letzten Jahren in vielen Bereichen bewiesen, indem sie einer der ersten deutschen Versicherer war, die Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht hat, seit 2015 nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex berichtet hat und vielen Unternehmen als Mentor zur Seite stand. Im Jahr 2014 hat sie sich für die Kapitalanlage zu den UN PRI bekannt. Seit 2015 wirtschaftet sie am Wuppertaler Hauptstandort klimaneutral, d. h. CO₂-Emissionen für Scope 1 und 2 sowie wesentliche Teile von Scope 3 wurden über zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. Konsequentes Handeln innerhalb ihrer Unternehmensverantwortung war stets das Anliegen.

Die Weiterentwicklung dieses Themas bedarf mit Blick auf sehr dynamische regulatorische Anforderungen und der Transformation zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa besonderer Kraftanstrengungen, die neben dem bestehenden Geschäftsmodell einer besonderen Fokussierung bedürfen.

Die Barmenia hat sich deshalb mit ihrem Selbstverständnis und der daraus resultierenden Leitidee „**Nachhaltig aus Überzeugung**“ folgende Nachhaltigkeitspositionierung geschaffen, die von den Expert*innen des Nachhaltigkeitsbeirats als zukunftsweisend gesehen wird:

Wir...

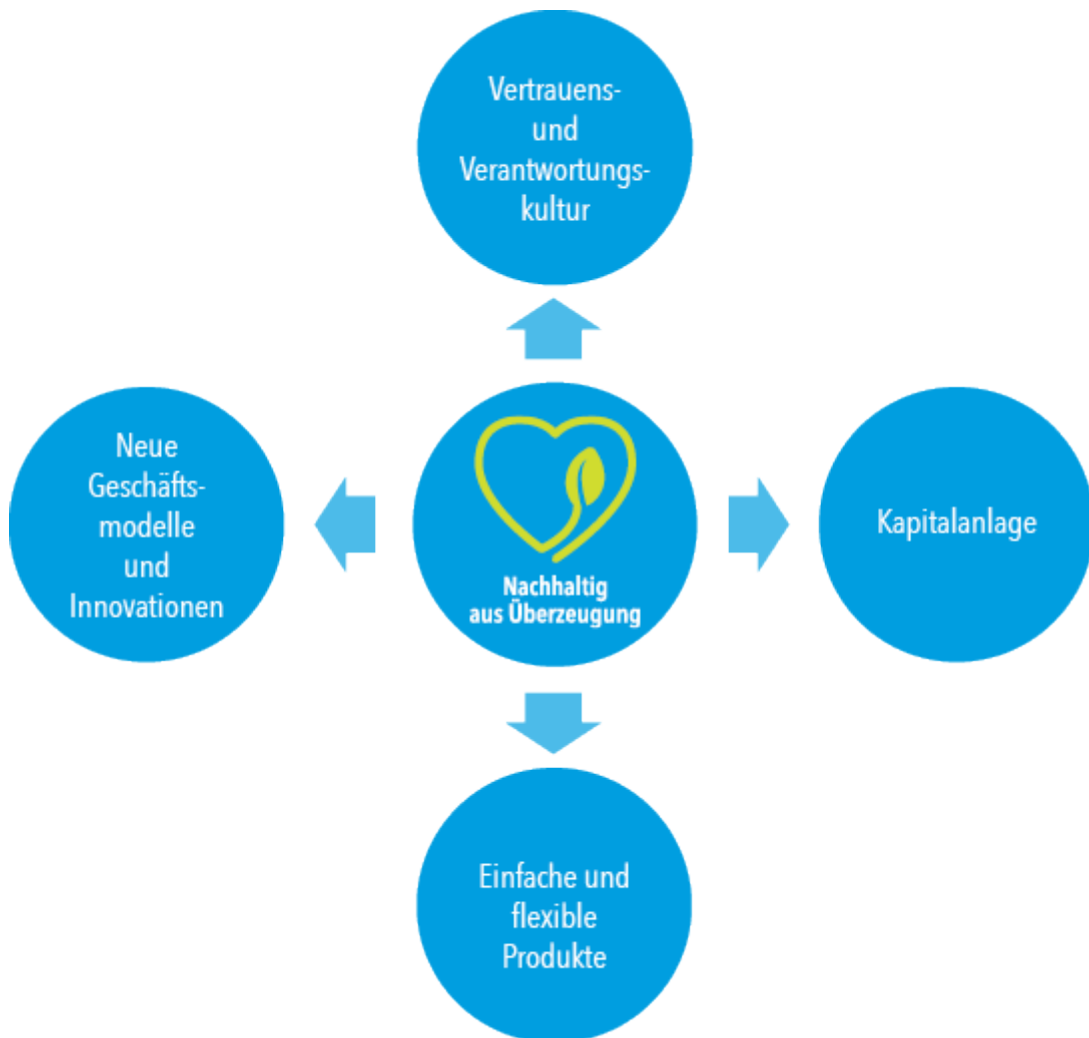
- *sind nachhaltig aus Überzeugung. Deshalb beziehen wir wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein ganzheitlich, pragmatisch und transparent in unsere Wertschöpfungskette ein.*
- *gestalten die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft aktiv mit. Neue Geschäftsmodelle sollen gefördert und bestehende weiterentwickelt werden. Darüber hinaus setzen wir uns für den Wissenstransfer in der Gesellschaft ein.*
- *fördern nachhaltiges Verhalten durch unsere Produkte und das Schadenmanagement. Unsere Kund*innen werden zu Nachhaltigkeitskriterien in unseren Versicherungslösungen beraten.*
- *setzen uns für eine Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit ein.*
- *investieren die Beiträge der Kund*innen verantwortungsvoll. Werteorientierte Investitionen fördern nachhaltige Entwicklungen.*



Integration der Nachhaltigkeitspositionierung in Strategy Map

Die Strategie des Unternehmens wird unter Verwendung einer Strategy Map gesteuert und kontinuierlich weiterentwickelt. So sollen langfristig die Erfolgspotenziale und damit die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen sichergestellt werden.

Um die Verzahnung zwischen Strategie und Nachhaltigkeit weiter zu stärken, finden sich Nachhaltigkeitsbezüge in folgenden vier Zielen der Strategy Map:



- Ziel: Vertrauens- und Verantwortungskultur stärken**
 Die neue Barmenia-Führungshaltung stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Führungskräfte werden durch Weiterbildungsangebote und 360°-Feedback dazu befähigt, aus einer positiven und stärkenorientierten Haltung heraus ein Umfeld zu schaffen, in dem jeder Mensch mit seiner Persönlichkeit wertgeschätzt wird und seine Talente bestmöglich einsetzen und entwickeln kann. Hohe Eigenverantwortung jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters steht im Fokus und damit die Nutzung der diversen Expertisen und Kenntnisse, die unsere Mitarbeiter*innen mitbringen.

- **Ziel: Kapitalanlage optimieren**
Nachhaltigkeitskriterien werden als zentrales Element der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen der Kapitalanlage explizit berücksichtigt und sind fixer Bestandteil des Investmentprozesses. Dabei finden Nachhaltigkeitsrisiken Berücksichtigung im Risikomanagement der Kapitalanlage und unterstützen somit die Erzielung risikoadäquater maximaler Kapitalanlagenerträge. Darüber hinaus soll die Messung von ESG-Zielen ausgebaut und die Datenbasis für ESG-Kriterien deutlich verbreitert werden, um den positiven Beitrag der Investments deutlich zu machen. Auch Impact Investing wird mittelfristig im Rahmen der Kapitalanlage eine zunehmende Rolle spielen.
- **Ziel: Einfache und flexible Produkte anbieten**
Neue Produkte der Barmenia durchlaufen vor ihrer Markteinführung einen Entwicklungsprozess, in dem Nachhaltigkeitsgesichtspunkte in den Produktdesignkriterien Berücksichtigung finden. Zudem wird angestrebt, spartenspezifische Nachhaltigkeitskriterien in die Produktentwicklung zu integrieren. Die eigene Nachhaltigkeitsexpertise wird bei Bedarf gezielt durch externe Experten aus dem Markt ergänzt.
- **Ziel: Neue Geschäftsmodelle und Innovationen fördern**
Nachhaltigkeitsaspekte werden im Rahmen der Identifikation neuer Geschäftsmodelle insbesondere in zweierlei Hinsicht einbezogen. Einerseits findet Nachhaltigkeit in der Bewertung von Start-ups durch die Barmenia und ihrer Partner Berücksichtigung. Andererseits setzen wir uns im Rahmen des Accelerator-Programms des Circular Valley (Initiative zur Förderung der Kreislaufwirtschaft) explizit mit Geschäftsideen zur Stärkung einer nachhaltigen Entwicklung auseinander.

Die konsequente Umsetzung der neuen Nachhaltigkeitspositionierung wird vom Vorstand verantwortet. Unterstützt wird der Vorstand von einem Kernteam zur Nachhaltigkeitspositionierung. Dieses Kernteam initiiert die weiteren Prozesse zur Entwicklung von Zielen und Konzepten, die in den Fachbereichen im Jahr 2022 festgelegt werden sollen. Wichtig dabei ist der nachhaltige Dreiklang mit Ökonomie, Soziales und Ökologie, der auch in der Nachhaltigkeitspositionierung herausgestellt wurde.

Die individuelle Weiterentwicklung der Barmenia wird beeinflusst durch die herausfordernde Regularien wie beispielsweise die Transparenz-Verordnung, die Taxonomie, die CSR-Directive und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Strategische Entwicklungen und Partnerschaften

Die strategischen Umsetzungen in Form von Kooperationen und eigenen Geschäftsentwicklungen sollen an den folgenden Beispielen verdeutlicht werden:

Beteiligung an PrismaLife

Seit dem 1. Januar 2021 kooperiert die Barmenia-Versicherungsgruppe mit der PrismaLife AG. Die Barmenia Versicherungen a. G. hat 25 % plus eine Aktie an dem liechtensteinischen Lebensversicherer übernommen. Gemeinsam wollen die Partner das Geschäft ausbauen und weitere europäische Märkte erschließen. Beide Partner verbindet, dass sie ihre Unternehmensstrategien am Prinzip der Nachhaltigkeit ausgerichtet haben und sie als Pioniere der nachhaltigen Geldanlage gelten. Barmenia und PrismaLife sehen nachhaltiges Investieren als Geschäftsfeld der Zukunft und bieten ihren Kund*innen eine breite Auswahl an nachhaltigen Produkten und Nachhaltigkeitsfonds.

Barmenia unterstützt mit dem Circular Valley die Kreislaufwirtschaft

Die Barmenia beteiligt sich an dem Zukunftsprojekt Circular Valley, das sich für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft einsetzt und innovative Start-ups bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen und Technologien unterstützt. Mit dem Standort Wuppertal ist das Circular Valley in der Heimat der Barmenia angesiedelt. Sie unterstützt die Circular Economy Accelerator GmbH finanziell und beteiligt sich außerdem persönlich u. a. durch den Vorstandsvorsitzenden Andreas Eurich im Kuratorium des Zukunftsprojektes (s. dazu „18. Gemeinwesen“).

Barmenia Next Strategies GmbH

Die Barmenia Next Strategies GmbH (BNS) ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die Barmenia Krankenversicherung AG und die Barmenia Lebensversicherung a. G. zu gleichen Teilen beteiligt sind. In der neu gegründeten BNS werden zukünftig Investitionen in neue Geschäftsmodelle gebündelt. Bei der Identifikation und Entwicklung attraktiver Geschäftsmodelle setzt die BNS auf Impulse aus der Barmenia sowie systematisches Beobachten junger Start-ups aus der Finanzdienstleistung.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Nachhaltigkeitspositionierung legt Wesentlichkeit fest

Die Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung legt die wesentlichen Themenbereiche fest, um Nachhaltigkeit zu entwickeln. Dabei steht die Wertschöpfungskette im Fokus des Nachhaltigkeitsmanagements und der strategischen Entwicklung (s. „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“).

NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG Wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein in Wertschöpfungskette <i>ganzheitlich, pragmatisch und transparent</i>			
Aktive Gestaltung der Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft, Förderung neuer und Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle, Wissenstransfer in der Gesellschaft	Förderung von nachhaltigem Verhalten durch Produkte und Schadenmanagement sowie Beratung	Einsatz für Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit	Verantwortungsvolle Investitionen der Kund*innen-Beiträge und werteorientierte Förderung nachhaltiger Entwicklungen

Schaubild der Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung

Das Risikomanagement unterstützt die Nachhaltigkeitspositionierung und die Strategie, indem es Risiken vorausschauend in die Unternehmensentwicklung einbezieht.

Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken

Das unter Solvency II bekannte europäische Versicherungsaufsichtsrecht basiert grundsätzlich auf einem Drei-Säulen-Modell. Die erste Säule enthält quantitative Regelungen zur marktnahen Bewertung von Aktiva und Passiva. Die zweite Säule umfasst ein aufsichtsrechtliches Prüfverfahren, das qualitative Mindestvoraussetzungen an das Risikomanagement der Versicherer stellt. In der dritten Säule werden zur Förderung der Marktdisziplin Vorschriften zur Offenlegung sowohl gegenüber der Aufsichtsbehörde als auch gegenüber der Öffentlichkeit formuliert.

Ein funktionierendes und organisiertes Risikomanagementsystem ermöglicht den Versicherern, die dargestellten aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen und eine risikoorientierte Steuerung des Unternehmens zu gewährleisten. Das Risikomanagementsystem identifiziert, bewertet, überwacht, steuert und berichtet aussagefähig über Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist.

Die Erfassung der tatsächlichen und potenziellen Risiken erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventur. Hierbei werden durch die Fachbereiche neu identifizierte Risiken an die Risikomanagementfunktion (RMF) gemeldet und bereits erfasste Risiken aktualisiert. Die Risikokategorisierung der Barmeria orientiert sich grundsätzlich an den Risiken der Solvency II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Nachhaltigkeitsrisiken können eine katalysierende Wirkung auf Risiken der bekannten Risikokategorien haben. Hierbei folgt die Barmeria der Empfehlung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ([▶ siehe dazu Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken der BaFin im Internet](#)).

Seit 2020 beinhalten die Risikomeldungen Pflichtangaben für ESG-Risiken, um eine ganzheitliche Berücksichtigung im Risikomanagementsystem der Barmeria zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang müssen die jeweiligen Risikobeobachter erörtern, inwiefern das in der Risikomeldung skizzierte Risiko einen Bezug zu Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien hat. Die Antworten der Abfrage werden nach Abschluss der Risikoinventur durch das Risikomanagement konsolidiert, aufbereitet und dem entsprechenden Gremium präsentiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Nachhaltigkeitsrisiken einen Einfluss auf die Risikolandschaft der Barmeria haben. Im Bereich der Kapitalanlage spielen Nachhaltigkeitsrisiken eine wesentliche Rolle und bilden Rahmenbedingungen für Anlageentscheidungen (siehe dazu auch Leistungsindikatoren zu Kriterium 10 „Risikobewertung“). Darüber hinaus werden Zusammenhänge zu Nachhaltigkeitsrisiken besonders im Bereich der Versicherungstechnik identifiziert. Hierbei spielen insbesondere die facettenreichen physischen und transitorischen Risiken des Klimawandels eine zentrale Rolle.

Das Risikomanagement fördert durch die regelmäßigen Abfragen die aktive Auseinandersetzung der Fachbereiche mit Nachhaltigkeitsrisiken und unterstützt somit den Aspekt der Nachhaltigkeit als Bestandteil der Risikokultur der Barmeria.

Barmenia ist Gründungsmitglied der Branchen-Initiative Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung von infinma

Die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft schafft keiner alleine. Deshalb ist die Barmenia der Branchen-Initiative von infinma beigetreten. Die Barmenia beteiligt sich aktiv am Wissenstransfer, um Versicherungslösungen für eine enkelgerechte Zukunft zu schaffen.



Die Branchen-Initiative soll die Akteure auf dem Markt der Altersvorsorge bzw. Biometrie zusammenbringen. Dazu gehören Erst- und Rückversicherer, Kapitalanlagegesellschaften und Banken, Makler*innen, Vertriebe und Pools. Gleichzeitig soll die Initiative aber auch alle anderen ansprechen, die an diesem Thema interessiert sind.

Ziel ist es vor allem, Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf diese Weise wird auch die zukünftig erforderliche IDD-konforme Beratung zu ESG-Themen unterstützt.

Die infinma Institut für Finanz-Markt-Analyse GmbH ist als Analyse- und Beratungsunternehmen mit den Schwerpunkten Personenversicherungen und Kapitalanlagen/Investment tätig.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Barmenia bekennt sich zur Nachhaltigkeitspositionierung des GDV. Die darin festgelegten Ziele versteht die Barmenia als Mindestziele. Die quantifizierbaren Ziele werden im Folgenden dargestellt und sind nur ein Auszug aus der gesamten Nachhaltigkeitspositionierung:

Nachhaltige und klimafreundliche Geschäftsprozesse

- Bis 2025 streben Versicherer die Klimaneutralität ihrer eigenen Geschäftsprozesse (Scope 1 und 2) mindestens in Deutschland an. Um Klimaneutralität zu erreichen, erhöhen Versicherer ihre Energieeffizienz, reduzieren CO₂-Emissionen und kompensieren/neutralisieren ihre verbleibenden Emissionen.
- Der Frauenanteil in Führungspositionen und -gremien soll erhöht werden.
- Versicherer verankern das Thema Nachhaltigkeit in ihren Governancestrukturen. Sie optimieren ihr Risikomanagement weiter und nutzen vorhandene Nachhaltigkeitsdaten zur Risiko-steuerung. Sie entwickeln unternehmensindividuelle Nachhaltigkeitsstrategien laufend fort und fördern nachhaltiges Verhalten der Beschäftigten.

Nachhaltige und klimafreundliche Kapitalanlagen

- Versicherer streben Treibhausgasneutralität der Kapitalanlagen bis 2050 an. Sie bekennen sich zu dem im Pariser Klimaschutzabkommen festgeschriebenen Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und die Finanzmittelflüsse sukzessive mit den Klimazielen in Einklang zu bringen. Sie arbeiten darauf hin, im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Verfügbarkeit von Messmethoden bereits bis 2025 und schrittweise darüber hinaus CO₂-Reduktionen in den Portfolios zu realisieren.

Nachhaltige und klimafreundliche Versicherung von Risiken

- Versicherer berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte in unternehmensindividuellen Prozessen. Sie streben an, bis 2025 ESG-Kriterien weiter in die Zeichnungsrichtlinien zu integrieren. Bei der Zeichnung von Risiken folgen Versicherer dem Prinzip der risikogerechten Prämienkalkulation. Dieses Prinzip ist zwingende Voraussetzung, um eingegangene Leistungsversprechen zu erfüllen.

Nachhaltige und klimafreundliche Produkte und Schadenregulierung

- Versicherer streben an, das Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten auszubauen. Dazu gehören innovative Versicherungskonzepte („nutzen statt besitzen“, „Reparatur statt Tausch“, E-Mobilität). Sie machen sich für eine zielgerichtete und wirksame Klimafolgenanpassung bei Reparatur und Wiederaufbau zerstörter Sachwerte stark. Dabei orientieren sich Versicherer verstärkt an Ansätzen wie „building back better“. Die Versicherer werden bis 2025 zunehmend Nachhaltigkeitskriterien in ihre Praxis der Schadenregulierung integrieren.
- Als Anbieter für kapitalgedeckte Altersvorsorge leisten Versicherer einen wichtigen Beitrag zur Generationengerechtigkeit. Versicherer streben an, im Gleichlauf mit ihren verstärkten nachhaltigen und klimafreundlichen Kapitalanlagen auch das Angebot an nachhaltigen Produkten für die Altersvorsorge auszubauen.

Die Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung wurde geschaffen, um den konkreten Barmenia-Weg zu beschreiben und unternehmensspezifisch fokussieren zu können.

Die Fachbereiche werden in den nächsten Jahren Ziele definieren und Maßnahmen umsetzen, die auf die Nachhaltigkeitspositionierung und somit die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft einzahlen.

Barmenia als Pilotierungspartner von Ratings

Die Barmenia hat an zwei Pilotierungsprojekten zur Entwicklung von ESG-Ratings teilgenommen. Dies entspricht der Nachhaltigkeitspositionierung, für einen Wissenstransfer in der Gesellschaft zu sorgen. So kann das langjährig angeeignete Wissen geteilt werden, um Nachhaltigkeit in der Branche und in der Gesellschaft insgesamt weiterzuentwickeln. Die wissenschaftlich erarbeiteten Kennzahlen wurden dabei auf Praxistauglichkeit untersucht. Dies ist ein üblicher Prozess bei der Entwicklung neuer Ratings.

- Die Barmenia Krankenversicherung AG hat sich als Pilotierungspartner bei der Entwicklung des ESG-Ratings der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH eingebracht. Die Barmenia war von der Qualität des neuen ESG-Ratings überzeugt und hat deshalb die beiden größten Unternehmen der Versicherungsgruppe, die Barmenia Krankenversicherung AG und die Barmenia Lebensversicherung a. G., einer umfangreichen Analyse unterzogen. Die Gesamtergebnisse und alle Teilqualitäten wurden mit sehr gut (AA) bewertet (s. „7. Kontrolle“).
- Die Barmenia Lebensversicherung a. G. hat mit vier weiteren Versicherungsunternehmen als Pilotierungspartner bei der Entwicklung des ESG-Ratings der Franke und Bornberg GmbH teilgenommen. Der Entwicklungsprozess dieses Ratingverfahrens dauerte nach Abschluss dieses Berichts noch an.

Umfangreiches Nachhaltigkeitsengagement

Ziele und Maßnahmen, die vor dem Berichtsjahr realisiert wurden, werden in den Jahresberichten oftmals nicht erneut abgebildet. Dies hat zur Folge, dass beispielsweise Ratingagenturen davon ausgehen, dass diese Maßnahmen nicht vorhanden sind. Aus diesem Grund werden an dieser Stelle wesentliche Ziele im Überblick dargestellt:

Ziele	Erfüllungsgrad
Nachhaltig aus Überzeugung	
Entwicklung neuer Nachhaltigkeitspositionierung mit Fokusthemen: Nachhaltig aus Überzeugung	✓
Einbindung der neuen Nachhaltigkeitspositionierung in Strategie	✓
Mitwirkung im GDV-Arbeitskreis zur Erstellung der Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherer	✓
Assekurata ESG-Rating zur detaillierten Outside-In-Analyse zur Ermittlung des Status Quo und zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements Gesamtergebnis sowie in allen Teilqualitäten: SEHR GUT (AA)	✓
Kund*innen stehen im Mittelpunkt	
Dach der Versicherungsgruppe bilden zwei Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Kund*innen sind Mitglieder.	✓
Marke und Vision „Barmenia EINFACH. MENSCHLICH.“ stärken die Kund*innen durch einfache Prozesse und das Markenversprechen „Von Mensch zu Mensch versichert.“	✓
Barmenia ist Gründungsmitglied der Brancheninitiative Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung der infinma Institut für Finanz-Markt-Analyse GmbH.	✓
Customer Experience Management und kontinuierliche Kund*innenfeedback-Systeme	✓
Wertvoll für die Gesellschaft	
Die Barmenia bindet ihre Anspruchsgruppen zur Ermittlung von wesentlichen Themen unterjährig ein.	✓
Externe Experten beraten im Nachhaltigkeitsbeirat den Vorstand.	✓
Stakeholder-Befragungen zur Ermittlung des Gemeinwohlbeitrags (Public Value)	✓
Sozialschutzfunktion durch bedarfsgerechte Kund*innenberatung	
Sicherstellung der Beratungsqualität durch Verhaltenskodex für den Vertrieb (GDV), Einhaltung wird durch Wirtschaftsprüfer kontrolliert (mit Testat).	✓

Ziele	Erfüllungsgrad
Innovationen mit Haltung	
Versicherungsbeiträge werden verantwortungsvoll investiert (s. Kund*innengelder verantwortungsbewusst investieren).	✓
Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte	lfd.
Entwicklung und Optimierung von Versicherungsbedingungen, die klar und transparent sind und zur besseren Verständlichkeit beitragen, passend zum Slogan „Barmenia EINFACH. MENSCHLICH.“	lfd.
<p><i>Lebensversicherung</i> Die Transparenz-Verordnung ist am 10. März 2021 in Kraft getreten. Demnach gibt es eine Einstufung bestimmter Finanzprodukte nach Artikel 6 (konventionell), Artikel 8 (Bewertung von sog. ESG-Kriterien) und Artikel 9 (Nachhaltigkeitsfonds).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum 31.12.2021 sind 27 Artikel 8-Fonds und drei Artikel 9-Fonds im Portfolio der fondsgebundenen Rentenversicherung. • Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) zeichnet die PrivatRente Invest beim Fondspolice-Nachhaltigkeits-Rating 2021 mit EXZELLENT aus 	✓
Kund*innengelder verantwortungsbewusst investieren	
Zeichnung der UN Principles for Responsible Investments	✓
Anwendung von Ausschlusskriterien zu Menschenrechten, Umwelt, Governance für Staaten und Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • Neue Ausschlusskriterien in 2021 zu Governance, Kohle und Tabak 	✓
Nicht-Investitionen bei Verstößen von Unternehmen gegen UN Global Compact	✓
Entwicklung des CO ₂ -Footprints der Kapitalanlage	✓
Risikoeinschätzung zu ESG-Risiken in allen Fachbereichen	✓
Den Menschen im Blick als Arbeitgeber	
Talent-Management mit Aus- und Weiterbildung seit Jahrzehnten sowie Praktika (Auszeichnung „Fair Company“ der Handelsblatt-Initiative seit 2009)	✓
Gleichberechtigung und Gleichstellung durch die Einhaltung deutscher Gesetze und Betriebsvereinbarung	✓
Förderung der Vielfalt durch Maßnahmen	✓
Erhalt des sehr guten Zustands im Bereich „Beruf und Familie“ als ein Aspekt der Arbeitgeberattraktivität (Zertifikat Audit berufundfamilie durchgängig seit 2005)	✓
Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schwerbehindertenvertretung	✓
<p><i>Ideen- und Innovationsmanagement „BRAIN“</i> Neben einer Innovationskultur wird auch die Vertrauens- und Verantwortungskultur gefördert.</p>	✓

Ziele	Erfüllungsgrad
Weiterentwicklung des Arbeitsmodells „Mobiles Arbeiten“ (55 % der Innendienstmitarbeiter*innen haben mobil gearbeitet)	✓
<i>Betriebliches Gesundheitsmanagement</i> Auszeichnung! Barmeria erhält „Gold“ nach Audit des Siegels „Deutsche Unternehmensgesundheit“ in Kooperation mit der Betriebskrankenkasse „Die Bergische“ und der TU Chemnitz	✓
<i>Mitarbeiter*innenbefragung Employee Net Promoter Score (eNPS)</i> In diesem Jahr wurde zum zweiten Mal eine Mitarbeiter*innenbefragung auf Basis von eNPS durchgeführt und der positive Eindruck vieler Mitarbeiter*innen bestätigt.	✓
Umweltbewusstsein leben im Geschäftsbetrieb	
CO ₂ -Emissionen für die gesamten Hauptverwaltungen für 1.511 Mitarbeiter*innen konnten von 839 auf 581 Tonnen gesenkt werden.	✓
Erhalt des guten Zustands beim Umwelt- und Energiemanagement	✓
Klimaneutralität der Hauptverwaltungen: CO ₂ -Kompensation durch Klimaschutzprojekte nach Gold Standard	✓
Auswahl eines Kompensationspartners für die nächsten drei Jahre	✓
Klimaneutraler Ökostrom in den Hauptverwaltungen und allen Außenstellen seit 2013	✓
Glaubwürdig durch Transparenz	
Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten, jetzt nichtfinanzielle Berichte (seit 2009), seit 2015 Anwendung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex	✓
Veröffentlichungen von Geschäftsberichten und ORSA-Berichten	✓
Transparenzbericht zur Entwicklung verantwortungsvoller Investitionen gegenüber den Vereinten Nationen und Veröffentlichung auf Internetseite	✓
Internetseite zu Nachhaltigkeitsengagement: <i>nachhaltige.versicherung.de</i>	✓
Mitgliedschaften bei B.A.U.M. e. V. und VfU e. V., Gründungsmitglied bei infinma-Initiative Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung, Mit-Initiator des Zukunftskreis Nachhaltigkeit ³ sowie aktive Mitarbeit zu Nachhaltigkeitsthemen in Arbeitskreisen des GDV, Unterstützung des Zukunftsprojektes Circular Valley	✓
Unterstützung von Wissenschaft und Forschung bei Studien und wissenschaftlichen Arbeiten	✓

Weitere Detailziele und Maßnahmen finden sich in den einzelnen Kennzahlen dieses Berichts.

Die Barmenia hat schon viele Meilensteine auf dem Weg der Nachhaltigkeit setzen können.

Die Barmenia wird in der Versicherungsbranche und auch darüber hinaus als ein Vorreiter zu Nachhaltigkeitsthemen wahrgenommen. Eine Vielzahl von Auszeichnungen sorgen dafür, dass die Barmenia in der öffentlichen Wahrnehmung präsent ist, z. B.:

- der Sonderpreis beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2008,
- als Leuchtturm bei Ökoprofit 2015 durch den NRW-Umweltminister,
- Zertifizierung vom TÜV Rheinland zur Nachhaltigen Unternehmensführung 2015 – 2017
- die personenbezogenen Umweltpreise von B.A.U.M. e. V. in 2017
- und im Jahr 2020 als „Klimaretter der deutschen Wirtschaft“ durch das F.A.Z. Institut mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung GmbH
- „Deutschlands nachhaltigste Unternehmen 2021“ von Magazin Stern unterstützt durch statista
- Auszeichnungen „Deutschlands klimabewusste Unternehmen 2021“ und „Deutschlands klimabewusste Unternehmen 2022“ vom Magazin Capital und statista – branchenübergreifend Auszeichnung „Unternehmen des Jahres 2022“ für die Barmenia Krankenversicherung in der Kategorie Private Krankenversicherungen von focus, focus money und IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung: Die Studie zeichnete diejenigen Unternehmen aus, die in den Studien „Preissieger 2021“, „Höchstes Vertrauen 2021“, „Kundenlieblinge 2021“ und „Deutschlands Beste – Nachhaltigkeit 2021“ besonders gut abgeschnitten haben.
- ESG-Rating der ASSEKURATA: Sehr gut (AA) für die Barmenia Krankenversicherung AG und die Barmenia Lebensversicherung a. G. (s. „7. Kontrolle“)

Die konsequente Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements und die transparente Kommunikation sorgen für diese Positionierung. Es wird daran gearbeitet, weitere Akzente zu setzen. Gleichzeitig werden politische Entwicklungen beobachtet. Die Barmenia realisiert Maßnahmen mit Augenmaß, um auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit der Versicherungsgruppe zu gewährleisten.

Die Sustainable Development Goals (SDGs) könnten ein Meilenstein in der Zukunft sein.

Die deutschen Versicherer bekennen sich durch die GDV-Nachhaltigkeitspositionierung zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) und zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens.

In Punkt 3 heißt es dazu:

„Diese Positionierung der deutschen Versicherungswirtschaft konzentriert sich auf den Beitrag der Versicherer zu den SDGs zur Bewältigung und Eindämmung des Klimawandels, zur Förderung nachhaltiger Produktions- und Konsummuster sowie zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe der Geschlechter am wirtschaftlichen und sozialen Leben. Versicherer bekennen sich dazu, die Förderung von Nachhaltigkeit in ihren unmittelbaren Geschäftsprozessen, bei den Kapitalanlagen, der Versicherung von Risiken und der Produktgestaltung als integralen Bestandteil ihres Handelns weiter auszubauen. Die gesetzlichen und aufsichtlichen Auflagen für Versicherer setzen hohe Maßstäbe an eine nachhaltige Unternehmensführung. Der Anspruch der Branche geht weit über die regulatorischen Anforderungen hinaus.“

Die Barmenia berichtet seit 2015 nach den Kennzahlen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Sie bietet als Mentor anderen Unternehmen Hilfestellung zur Umsetzung. Als Unternehmen mit Geschäftsgebiet Deutschland wendet die Barmenia dieses national entwickelte Rahmenwerk mit internationaler Ausrichtung an. Da der DNK auch Grundlage für weitere Länder sein kann, stützt sie damit auch ihren Wirtschaftsstandort. Den DNK sieht die Barmenia als geeignetes – auch internationales – Rahmenwerk an, um die gesellschaftliche Entwicklung nachhaltig zu stärken. Aus Barmenia-Sicht sollte der DNK noch aktiver die Implementierung der globalen nachhaltigen Entwicklungsziele unterstützen. Der Barmenia-Nachhaltigkeitsbeauftragte steht dazu in Kontakt mit dem DNK-Büro.

Die Mitgliedschaften bei B.A.U.M. e. V., im VfU, die Teilnahme am ZN³ sowie der Austausch mit dem DNK werden zukünftig Möglichkeiten bieten, Wissen anzueignen und eine zielgerichtete Zuordnung der Maßnahmen zu den SDGs vornehmen zu können.

Entwicklung der CSR-Directive wird beobachtet und begleitet

Durch die CSR-Directive wird ein einheitlicher Berichtsstandard für die europäische nichtfinanzielle Berichterstattung entwickelt, die erstmals im Jahr 2024 für das Geschäftsjahr 2023 anzuwenden ist. Es bleibt abzuwarten, ob die SDGs in das Rahmenwerk einfließen. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist im GDV-Arbeitskreis CSR-Reporting und begleitet die Branchenpositionierung aktiv (s. „19. Politische Einflussnahme“).

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Barmenia legt großen Wert darauf, dass Nachhaltigkeit im Kerngeschäft umgesetzt wird, da Unternehmen so die größte Wirkung erzielen. Deshalb wurde das im ersten Punkt der Nachhaltigkeitspositionierung wie folgt festgelegt:

„Wir sind nachhaltig aus Überzeugung. Deshalb beziehen wir wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein ganzheitlich, pragmatisch und transparent in unsere Wertschöpfungskette ein.“

Zur klassischen Wertschöpfungskette in Versicherungsunternehmen gehören folgende Stufen:

- Leitung (Unternehmensführung) und Risikomanagement
- Produktentwicklung
- Underwriting (Bewertung des Risikos und Festsetzung der Prämie)
- Risikotragung
- Leistungs- und Schadenmanagement
- Marketing
- Vertrieb: Akquisition, Beratung, Verkauf, Kund*innenbetreuung

Unterstützt wird der Wertschöpfungsprozess durch folgende Funktionen:

- Finanzen und Kapitalanlagen (Asset Management)
- Rechnungswesen und Controlling
- Informationstechnik
- Bestandsverwaltung, Recht
- Personalwesen

Die Barmenia-spezifischen Bereiche bzw. Funktionen sind bei den Ressortverantwortungen der Barmenia-Vorstände unter „5. Verantwortung“ erkennbar.

Wie unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“ beschrieben, wird bei der Barmenia in allen Wertschöpfungsstufen verantwortungsbewusst gehandelt. Die Unternehmenskultur wird mit Leitlinien und ggf. Handlungsempfehlungen (z. B. Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung, -Einkaufsrichtlinie und -Reiserichtlinien sowie extern wie PRI-Grundsätze) unterstützt.

Insgesamt besteht eine gute Übersicht über die Wertschöpfungskette, sodass Nachhaltigkeitsaspekte auf den zentralen Wertschöpfungsstufen gut nachvollzogen werden können. Die Nachhaltigkeitskriterien können bei Versicherungen in jeder Wertschöpfungsstufe und Funktion voneinander abweichen, was in den einzelnen Kennzahlen dieses Berichts sichtbar wird.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Jedes Vorstandsmitglied trägt die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen in seinem Ressort. Die Fachbereiche sowie der Nachhaltigkeitsbeauftragte im Bereich Presse und Vorstandsstab unterstützen die Vorstände.

Ressortverantwortungen der Barmenia-Vorstände:

- Dr. Andreas Eurich, Vorsitzender
Ressorts: Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Recht, Revision, Risikomanagement
- Frank Lamsfuß
Ressorts: Außendienst, IT-Services, Makler- und Kooperationsvertrieb, Marketing, Vertriebsorganisationen
- Ulrich Lamy
Ressorts: Vertrags- und Kundenservice, Mathematik
- Carola Schroeder
Ressorts: Kapitalanlagen, Personal und Zentrale Service

Barmenia-Nachhaltigkeitsbeirat

Um wirtschaftliche, soziale sowie ökologische Kernthemen der Unternehmensführung besser bewerten zu können, hat die Barmenia einen unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet, der den Vorständen der Barmenia-Versicherungsgruppe – auch als Impulsgeber – beratend zur Seite steht.

Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Umwelt und Medien bilden den Barmenia-Nachhaltigkeitsbeirat. Dazu gehören:

- Dieter Brübach, Vorstandsmitglied B.A.U.M. e. V., (Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats);
- Prof. Dr. Carsten Herbes, geschäftsführender Direktor ISR, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, (stellvertretender Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats);
- Prof. Dr. Thomas Meuser, Vorstand des Gaia e. V. – Institut für Umweltmanagement;
- Jun.-Prof. Dr. Alexandra Palzkill-Vorbeck, Bergische Universität Wuppertal, Vorstand transzent - Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (seit Juni 2021);
- Georg Schürmann, Geschäftsleiter, Triodos Bank N.V. Deutschland sowie
- Jörg Weber, Herausgeber und Chefredakteur ECOreporter.de.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Eurich, Vorstandsmitglied Carola Schroeder (u. a. zuständig für Kapitalanlagen) und der Nachhaltigkeitsbeauftragte Stephan Bongwald begleiten die Sitzungen im Allgemeinen. Themenbezogen werden weitere Unternehmensvertreter*innen hinzugezogen.

Bereits seit dem Jahr 2001 gibt es den Nachhaltigkeitsbeirat, der die Kapitalanleger*innen bis zum Jahr 2014 ausschließlich hinsichtlich ökologischer Investitionen beraten hat.

Die Sitzungen des Nachhaltigkeitsbeirats finden halbjährlich statt. Auch darüber hinaus erfolgt themen- und aktualitätsbezogen ein Austausch.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche der Barmenia. Themenspezifisch werden Regeln und Prozesse in den Fachbereichen definiert, realisiert und kontrolliert. So werden beispielsweise die Umsetzung der Ausschlusskriterien in der Kapitalanlage sowie die Anwendung nachhaltiger Kriterien im Einkauf überprüft.

Die Vielzahl der vorhandenen und teilweise gesetzlich vorgeschriebenen Prozesse kann an dieser Stelle nicht ausgeführt werden, da es den Berichtsrahmen überschreiten würde. Beispielhaft soll aber die Erstellung dieses nichtfinanziellen Berichtes aufgezeigt werden.

Nach gesetzlichen Vorgaben bildet die Barmenia insgesamt ein umfangreiches Internes Kontrollsystem (IKS) ab.

Die Hauptabteilung Revision führt regelmäßig Prüfungen in den Fachbereichen durch.

Prozesse wurden auch unter Kriterium „5. Verantwortung“ beschrieben.

Prozess zur Erstellung der nichtfinanziellen Berichte

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Erstellung der nichtfinanziellen Berichte. Die in dem Schaubild genannten Fach- und Themenbereiche haben jeweils einen CSR-Koordinator benannt. Diese CSR-Koordinatoren ermitteln die wesentlichen Themen und koordinieren die Texterstellung in ihrem Bereich. Die Texte und Kennzahlen werden mit den jeweiligen Führungskräften abgestimmt und im Bereich Recht abschließend gefestigt.

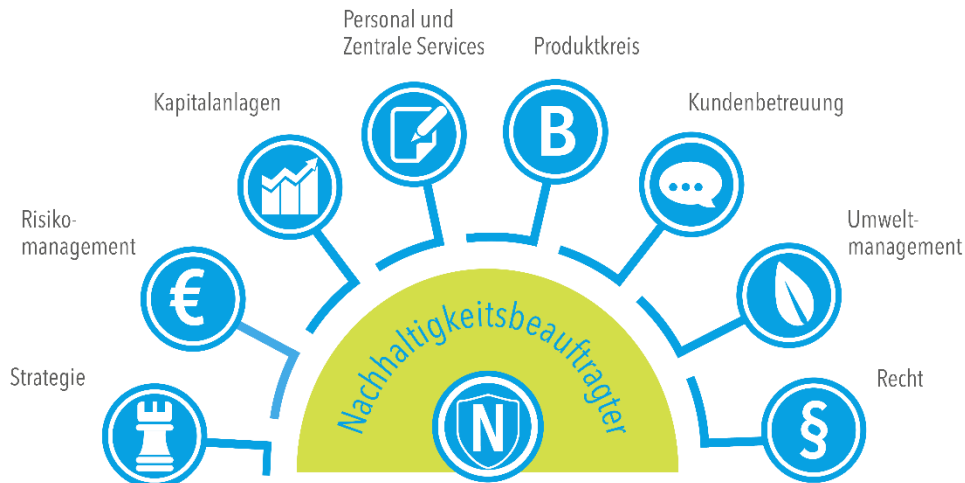


Abb.: CSR-Koordinatoren in den Fachbereichen liefern dem Nachhaltigkeitsbeauftragten Inhalte für die Berichte

Der Vorstand prüft die Berichte und beschließt sie. Der Aufsichtsrat ist gesetzlich zur Prüfung verpflichtet. Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates kontrolliert den nichtfinanziellen Bericht persönlich, indem er ein Managementgespräch führt und anschließend in den Fachbereichen Textinhalte kontrolliert und Stichproben nimmt. Der Gesamtaufwandsrat prüft zu einem späteren Zeitpunkt die Berichte und beschließt sie, wenn die Korrektheit bestätigt werden kann. Die Berichte werden der Mitgliedervertretung vorgelegt, bevor sie veröffentlicht werden.

Die Zeitpläne zur Erstellung und für die Prüfungen des Berichtes sind durch die gesetzlichen Vorgaben eng gesteckt. Durch die bisherige gute und schnelle Zusammenarbeit mit dem Büro des Deutschen Nachhaltigkeitskodex konnte in den Vorjahren eine quantitative Prüfung auf DNK- und CSRRUG-Konformität erfolgen. Diese ist aber nicht gesetzlich vorgeschrieben.

Die detaillierte Erstellung des nichtfinanziellen Berichtes ist im internen Kontrollsystem (IKS) der Barmenia hinterlegt. Die vorab beschriebene Berichtserstellung wurde in Kurzform dargestellt.

Vorgehensweise zur Bewältigung der regulatorischen Anforderungen

Der Green Deal der EU gibt das Ziel einer klimaneutralen Europäischen Union ab 2050 vor. Viele Gesetze wurden auf den Weg gebracht, um die Wirtschaft nachhaltig zu gestalten. Beispielsweise legt die Taxonomie-Verordnung fest, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Somit wird der Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition ermittelt. Dem Finanzdienstleistungssektor kommt die große Aufgabe zu, Investitionen nachhaltig zu gestalten, damit der Umbau zu einer klimafreundlichen Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt gelingen kann. Gleichzeitig gibt es durch die Transparenz-Verordnung und durch die Taxonomie-Offenlegungspflichten, die zu erfüllen sind.

Zur Umsetzung wurde im Jahr 2020 ein Projektteam gebildet, das sich aus Vertreter*innen relevanter Fachbereiche zusammensetzt: Recht, Risikomanagement, Kapitalanlage, Controlling, Mathematik der Barmenia Lebensversicherung und Vertriebsmanagement. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert das Projekt. Die bestehenden Entscheidungskompetenzen werden genutzt.

Die Umsetzung der Transparenz-Verordnung wurde von der internen Revision sowie einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Am Rande soll erwähnt werden, dass deutsche Versicherungsunternehmen einer umfangreichen Regulierung unterliegen. Beispielsweise sieht der § 23 Versicherungsaufsichtsgesetz „Allgemeine Anforderungen an die Geschäftsorganisation, Produktfreigabeverfahren“ vor.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wirtschaftskennzahlen werden in einem umfangreichen Controllingsystem erfasst und vom Vorstand kontrolliert. Dieser wird vom Aufsichtsrat und der Mitgliedervertretung überprüft.

Die Barmenia-Versicherungsgruppe ist gesetzlich verpflichtet, jährlich Geschäftsberichte und Berichte über die Solvabilität und Finanzlage (sog. SFCR-Bericht) sowie nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen.

Nach gesetzlicher Vorgabe werden finanzielle sowie nichtfinanzielle Kennzahlen vom Aufsichtsrat geprüft und freigegeben. Die Jahresabschlüsse werden von Wirtschaftsprüfern kontrolliert und testiert.

Darüber hinaus tragen freiwillige Zertifizierungen zur weiteren Kontrolle bei. Arbeitsanweisungen zur Datenqualität und Kontrollen im Rahmen des internen Kontrollsystems stellen die Konsistenz der Daten sicher (s. zur Kennzahl „Kontrolle“ auch „6. Regeln und Prozesse“).

ESG-Rating der Barmenia Lebensversicherung a. G. durch Assekurata

Outside-In-Perspektive wird zur Weiterentwicklung genutzt

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. und die Barmenia Krankenversicherung AG haben sich dem ESG-Rating der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gestellt. Die Ermittlung der derzeitigen Nachhaltigkeitsleistung ist wichtig für die Weiterentwicklung der Barmenia-Unternehmen.

Das Ergebnis soll Erkenntnis in der sinnvollen Weiterentwicklung von wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen in der Wertschöpfungskette bringen und den dauerhaften unterjährigen Stakeholderdialog unterstützen.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. sowie die Barmenia Krankenversicherung AG konnten die Analysten überzeugen. Beide Unternehmen erhielten ein sehr gut (AA).



Diese Ergebnisse untermauern die ganzheitlich nachhaltige Ausrichtung der Gesellschaften, die auch in allen vier Teilbereichen jeweils ein sehr gut erreichen konnten. Dabei überzeugte die Barmenia unter anderem mit einer starken organisatorischen Verankerung des Themas. „Die Barmenia konnte im Rating-Prozess überzeugend darlegen, wie Nachhaltigkeit nicht nur an zentraler Stelle, sondern fachbereichsübergreifend mitgedacht wird“, war das Urteil der Rating-Analysten der Assekurata. Die langjährige Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sahen die Prüfer dabei als Vorteil an.

In dem über dreimonatigen Ratingverfahren mit umfangreichen Datenanalysen von öffentlichen und vertraulichen Informationen sowie acht Vorstandsinterviews wurden die Unternehmen detailliert untersucht. Die Ratingberichte können öffentlich eingesehen werden und werden in der DNK-Datenbank mit diesem Bericht hinterlegt.

Die Ergebnisse der Teilqualitäten der Barmenia Lebensversicherung a. G. im Überblick:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Rahmenwerk	sehr gut	20 %
Geschäftsbetrieb	sehr gut	20 %
Produktmanagement/Risikotransfer	sehr gut	20 %
Kapitalanlage	sehr gut	40 %
Gesamtrating	sehr gut (AA)	

Die Ergebnisse der Barmenia Krankenversicherung AG werden in einem separaten Nichtfinanziellen Bericht des Barmenia-Konzern abgebildet.

Die Barmenia wird die umfangreichen Analyseergebnisse zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements nutzen. Alle für das Ratingverfahren relevanten Fachbereiche waren im vollständigen Prozess von der Informationsbereitstellung bis zu den Managementinterviews involviert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16 (siehe G4-56)

Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation.

Die Barmenia beachtet folgende Prinzipien
(s. dazu auch „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“):

- Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung
- Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
- Verhaltenskodex für den Vertrieb des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
- Datenschutzkodex Code of Conduct des GDV
- UN Principles for Responsible Investment (PRI/UNPRI) sowie UN Global Compact im Rahmen eines Ausschlusskriteriums der Kapitalanlage
- Kodex des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M. e. V.)
- Absichtserklärung des Zukunftskreis Nachhaltigkeit³
- Auskunftsverfahren über den Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e. V. (AVAD)
- Weiterbildungsgrundsätze der deutschen Versicherungswirtschaft „gut beraten“

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Beschäftigte auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem der Unternehmen und damit auch die mit variablen Vergütungsbestandteilen versehenen Zielvereinbarungen entsprechen den aktien- und auch den versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen. Dementsprechend enthalten Zielvereinbarungen auch langfristige Komponenten, die in Abhängigkeit der Zielerreichung aufgeschoben ausgezahlt werden. Zielerreichungsgrade werden von den zuständigen Gremien, also für den Vorstand vom Aufsichtsrat, bewertet und kontrolliert.

In den Unternehmen kommen je nach Verantwortungsebene verschiedene Vergütungskomponenten zur Anwendung. Neben einer festen Vergütung können die Vorstände sowie Mitarbeiter*innen der Verantwortungsebenen 1 und 2 eine variable Vergütung erhalten, die von der Erreichung entsprechender Ziele abhängt.

Die Relation von fester und variabler Vergütung ist auf den verschiedenen Verantwortungsebenen unterschiedlich. Sie ist jeweils so bemessen, dass sie auf der einen Seite Anreize schafft, aber Risiken vermeidet. Die variable Vergütung resultiert deshalb aus individuellen Zielen, Bereichszielen und Unternehmenszielen. Diese sind aus den strategischen Zielen abgeleitet. Sie werden zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, Vorstand und Beschäftigte der Verantwortungsebene 1 sowie Beschäftigte der Verantwortungsebene 1 und der Verantwortungsebene 2 vereinbart. Sie stehen deshalb auch im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie den Zielen und langfristigen Interessen der Unternehmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35a (siehe G4-51a)
Vergütungspolitik.*

Wie unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“ beschrieben, gibt es neben dem Barmenia-Zielsystem kein separates „Nachhaltigkeitszielsystem“. Die Vergütungspolitik wird ausführlich unter „8. Anreizsysteme“ beschrieben.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38 (siehe G4-54)
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung*

Vorstandsvergütung in Tsd. Euro für das Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr): 455 (568)

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Wertvoll für die Gesellschaft

„Die Barmenia ist Teil der Gesellschaft und hat kontinuierlichen Kontakt zu ihren Anspruchsgruppen.“

Anspruchsgruppen der Barmenia (kraft Gesetz)

Die Anspruchsgruppen ergeben sich weitestgehend aus Gesetzen zur Rechtsform der Barmenia Versicherungen a. G. als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), der Barmenia Krankenversicherung AG, der Barmenia Lebensversicherung a. G. und der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG als Aktiengesellschaften sowie weiteren Gesetzen, denen der Barmenia-Konzern unterliegt. Daraus ergeben sich folgende Anspruchsgruppen, die im regelmäßigen Austausch mit den Barmenia-Vorständen stehen:

- Mitgliedervertretung als Interessenvertreter der Kund*innen
- Aufsichtsrat als Beratungs- und Überwachungsorgan
- Betriebsrat als Interessenvertreter der Belegschaft

Weitere Anspruchsgruppen der Barmenia

Zu den weiteren Anspruchsgruppen der Barmenia gehören Kund*innen, die Beschäftigten, der Vertrieb, Partner*innen und Interessenten, die Politik, Aufsichtsbehörden, Verbände, Verbraucher*innen und ihre Schutzorganisationen sowie Medien. Die Gremien der Barmenia vertreten die Interessen der Stakeholder fortlaufend. Dazu gehört auch die Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvermittler der Barmenia Versicherungen e. V. (IVB), die die Einfirmenvertreter*innen vertritt. Als Gremien mit beratender Funktion agieren der Unternehmensbeirat und der Nachhaltigkeitsbeirat. Diese beratenden Gremien setzen sich insgesamt aus Vertreter*innen von Unternehmen, Politik, NGOs, Wissenschaft und Medien zusammen. Darüber hinaus ist die Barmenia in Verbänden wie dem GDV und dem PKV-Verband, aber auch im AGV, im BWV und in dem Unternehmensnetzwerk B.A.U.M. e. V., organisiert.

Wesentlichkeit

Die wesentlichen Themen werden unterjährig im Vorfeld von Sitzungen und Veranstaltungen der vorab genannten Gremien ermittelt und dienen deshalb auch zur Erstellung der Wesentlichkeitsermittlung. Darüber hinaus wurden im Jahr 2018 detaillierte Stakeholder-Interviews geführt, um den Gemeinwohlbeitrag (Public Value) der Barmenia zu ermitteln.

CSR-Directive ist Grundlage für zukünftige Berichterstattung

Die CSR-Directive sieht für das geplante CSR-Reporting die doppelte Wesentlichkeit vor, d. h., dass neben der Innensicht eine strukturierte Außensicht erfolgen soll. Die Barmenia wird diese Entwicklungen beobachten und eine entsprechende Themenabfrage steuern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44 (siehe G4-27)
Schlüsselthemen und Anliegen.

	Anspruchsgruppen	Themen/Anliegen
Interne Anspruchsgruppen	Mitgliedervertreter*innen	u. a. Entgegennahme des Lageberichtes und Jahresabschlusses sowie Wahl des Aufsichtsrates
	Aufsichtsrat	Beratung zu strategischen und operativen Fragen zur Geschäftspolitik und Unternehmenssteuerung sowie Überwachung der Geschäftsführung
	Beirat	Beratung in wichtigen geschäftspolitischen Fragen und Förderung des Versicherungsgedankens in der Öffentlichkeit
	Nachhaltigkeitsbeirat	Beratung und Begleitung in der nachhaltigen Ausrichtung unter Beachtung der drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales
	Kund*innen	Sicherheit, Service, Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge, Compliance
	Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvermittler der Barmenia Versicherungen e. V. (IVB)	Beratung der Geschäftsleitung in verschiedenen Fragen, vertritt die Interessen der Einfirmervertreter*innen
	Beschäftigte (Betriebsrat)	Sichere Arbeitsplätze, Einkommen, soziale Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten
Externe Anspruchsgruppen	Staat und Gesellschaft	Steuern, sichere Arbeitsplätze, Einhaltung von Recht und Vorschriften, soziale Unterstützung
	Mitbewerber	Einhaltung von Regeln und Spielregeln zur Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs
	Geschäftspartner	Sicherheit, Erfüllbarkeit der Verträge, Zusammenarbeit
	Medien	Transparenz, Verbraucherschutz
	Industrie- und Handelskammer (IHK)	Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft und Betriebe

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationen mit Haltung

„Unsere Versicherungen sind Bestandteil gesellschaftlicher Lösungen.“

Lebensversicherungen bieten Versicherungslösungen für Risiken wie Tod und Berufsunfähigkeit sowie Langlebigkeit. Sie bieten langfristige Planungssicherheit und erweisen sich somit als zuverlässige Form der (Alters-)Vorsorge. Private Lebens- und Rentenversicherungen sind kapitalgedeckt und generationengerecht.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. bietet kapitalgedeckte Produkte zur (Alters-)Vorsorge an. Damit leistet sie einen wichtigen und heutzutage unverzichtbaren Beitrag zu einem nachhaltigen System der sozialen Sicherung. Die Versicherten der Barmenia sorgen durch eigenes Ansparen in kapitalgedeckten Lebensversicherungsprodukten selbst für ihr Alter vor.

Mit einer individuellen Fondsauswahl bietet die Barmenia Lebensversicherung dem/der nachhaltigkeits-orientierten Kund*in ein besonderes Angebot an: Im Rahmen der Investprodukte und der Überschussverwendung „Fondsanlage“ können die Gelder in ökologische und nachhaltige Fonds investiert werden.

Für eine erfolgreiche und langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Versicherungsunternehmen hat eine effiziente und zielgerichtete Produktpolitik ausschlaggebende Bedeutung. Die Entwicklung neuer Produkte sowie deren Innovation, orientieren sich maßgeblich an den Kund*innenwünschen – unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Unternehmenspolitik. Die Barmenia entwickelt Versicherungen und Innovationen, die Bestandteil gesellschaftlicher Lösungen sind. Dies findet in einer Zeit des verschärften Wettbewerbs statt und unterliegt vielfältigen Gesetzgebungsmaßnahmen (Solvency II, soziale Sicherungssysteme). Diese Marktdynamik/Marktsättigung erfordert eine hohe Flexibilität bei der Definition und Marktpositionierung neuer Produkte. Klare Strukturen, kurze Produktentwicklungszeiten (time to market) und Verantwortlichkeitsregelungen tragen wesentlich zum Erhalt einer starken Wettbewerbsfähigkeit und somit zum Unternehmenserfolg bei.

Die Aufgaben des Produktmanagements (PM) umfassen im Allgemeinen die Planung, Entwicklung, Produktion und Verwaltung von Produkten. Dazu zählen:

- eine fundierte Qualitätssicherung
- die Beurteilung und Bewertung von Produktideen
- die Entscheidungsempfehlung an den Vorstand hinsichtlich der Einführung/Änderung von Produkten
- eine Vertriebswegeentscheidung für Produkte
- die Festlegung und Positionierung neuer und bestehender Produkte im Zielmarkt
- die konsequente Überprüfung der eingeführten Produkte auf Marktfähigkeit
- die Entwicklung operativer und strategischer Marketingkonzepte sowie die Unterstützung der Vertriebsstrukturen durch Bereitstellung von Produktinformationen
- die Sicherung der effizienten Zusammenarbeit aller am Produktentwicklungsprozess beteiligten Unternehmensbereiche

Um zukünftig noch effektiver die Anforderungen des Marktes erfüllen zu können, wird die Organisationsstruktur regelmäßig auf die erforderlichen Qualitätsanforderungen geprüft.

Die bei der Konzeption der Produkte mitwirkenden Bereiche sind überwiegend auch im PM-Kreis vertreten. Sie erhalten im Rahmen dieses Gremiums frühzeitig und regelmäßig Informationen zu ersten Überlegungen über neue oder zu modifizierende Produkte.

Die einzelnen Prozessschritte, von der Produktidee bis hin zur Produkteinführung/Produktbegleitung, inkl. möglicher Handlungsweisen können so unmittelbar mit den Fachbereichen besprochen und abgestimmt werden. Hierbei steht der Kund*innenbedarf wesentlich im Blick. Versicherungsvertreter*innen und Kooperationspartner*innen können dabei Ideengeber*innen sein.

Über einen standardisierten Bewertungskriterienkatalog ist es möglich, das neue Produkt oder eine Produktinnovation anhand der fest definierten Kriterien, wie z. B. Wettbewerbsfähigkeit (u. a. soziale Aspekte) sowie Nachhaltigkeit (u. a. ökologische Betrachtung), zügig über ein Punktesystem zu bewerten. So kann die Entscheidung – pro oder contra – einfach und zeitnah getroffen werden. Seit August 2021 gibt es auch Produktdesignkriterien, die sicherstellen sollen, dass bei der Produktentwicklung wichtige Aspekte wie z. B. Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

Der Teilnehmendenkreis ist sowohl für die Entwicklung der Produktstrategie als auch für die Planung, Umsetzung und Koordination der daraus abgeleiteten Maßnahmen sowie für die permanente und abschließende Kontrolle verantwortlich.

Mit der Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD (engl. Insurance Distribution Directive) wurde ab 2018 das Produktfreigabeverfahren für die Barmenia-Versicherungsunternehmen – kurz POG (engl. Product Oversight and Governance) – verbindlich eingeführt. Dieses beschreibt neben den Regeln zur Zielmarktbestimmung die angemessenen Maßnahmen und Verfahren für die Gestaltung, Überwachung, Überprüfung und den Vertrieb von Produkten. Die IDD wurde im Jahr 2021 weiterentwickelt. Nachhaltigkeitskriterien müssen ab August 2022 in die Produktentwicklung einfließen und Kund*innen zu Nachhaltigkeitspräferenzen befragt und beraten werden.

Die Barmenia hat mit der neuen Nachhaltigkeitspositionierung ihren Weg wie folgt festgelegt (s. dazu unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“):

Nachhaltig aus Überzeugung

Auszug:

Wir fördern nachhaltiges Verhalten durch unsere Produkte und das Schadenmanagement. Unsere Kund*innen werden zu Nachhaltigkeitskriterien in unseren Versicherungslösungen beraten.

Produktneuheiten

Die Barmenia Lebensversicherung entwickelt Rentenversicherungen und Versicherungen zur Absicherung gegen z. B. Arbeitsunfähigkeit.

Zum Portfolio der Barmenia Lebensversicherung a. G. gehören 2021 folgende Produkte:

- Staatlich geförderte Altersvorsorgeprodukte, wie Riester-/Rürup-Rente
- Private Altersvorsorge, z. B. fondsgebundene Rentenversicherungen mit nachhaltigen Fonds
- Betriebliche Altersversorgung
- Berufsunfähigkeitsversicherung, Sterbegeldversicherung und Risikoversicherungen

Die Barmenia bietet zur Absicherung der Arbeitskraft eine Berufsunfähigkeitsversicherung an, die Barmenia SoloBU. Diese wurde zum 22.01.2021 verbessert und neu kalkuliert. Alle Kund*innen bekommen nun einen individuellen Beitrag, der die eigene tatsächlich ausgeübte Tätigkeit und die persönliche Situation noch besser berücksichtigt. Somit ist die Barmenia SoloBU maßgeschneidert, risikogerechter und unkomplizierter geworden. Im Rahmen der Überschussverwendung Fondsanlage können Versicherte die Fondsauswahl frei bestimmen.

Die Kund*innen der Barmenia können im Rahmen einer fondsgebundenen Rentenversicherung oder bei der Überschussverwendung Fondsanlage aus verschiedenen Fonds wählen. Um die Qualität unsere Fondspalette sicherzustellen, findet regelmäßig - mindestens jährlich - eine Überprüfung statt. Die letzte Überprüfung im Januar 2021 hat ergeben, dass alle Fonds weiterhin unseren gesetzten Qualitätskriterien entsprechen. Um unser Fondsuniversum aber weiterhin zu verbessern, wurde es zum 04.07.2021 um vier weitere ETFs erweitert.

Der Lyxor New Energy, der Lyxor UCTIS ETF MSCI World Information Technology TR, der Lyxor Nasdaq -100 UCITS ETF – Acc und der iShares MSCI World SRI UCITS ETF wurden neu aufgenommen.

Transparenz-Verordnung trat zum 10.03.2021 in Kraft

Die ersten Veröffentlichungspflichten aus der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (kurz: Transparenz-Verordnung) sind seit dem 10.03.2021 wirksam. Kund*innen sollen transparent über das Nachhaltigkeitsengagement, u. a. in der Kapitalanlage und über Nachhaltigkeitskriterien bei Finanzprodukten der Lebensversicherung informiert werden. Bei der Barmenia gelten die Regelungen für die Fonds, welche in den fondsgebundenen Rentenversicherungen oder den Risikoversicherungen mit der Überschussverwendung Fondsanlage gewählt werden können. So hat der/die Kund*in die Möglichkeit sich anhand der Faktoren Umwelt („Environment“), Soziales („Social“) und gute Unternehmensführung („Governance“), kurz ESG-Faktoren, einen guten Überblick über die „Nachhaltigkeit“ seines Investments zu verschaffen.

Die Transparenz-Verordnung klassifiziert die Finanzprodukte nach Artikel 6, 8 und 9:

- Artikel 6 sind sonstige Finanzprodukte, die keine nachhaltigen Merkmale aufweisen. Die Finanzprodukte, welche nach Artikel 8 oder Artikel 9 eingestuft sind, verfolgen ESG-Merkmale.
- Finanzprodukte nach Artikel 8 weisen ökologische oder soziale Merkmale auf. Deshalb bezeichnet man sie auch als light green.
- Finanzprodukte nach Artikel 9 streben eine bestimmte Nachhaltigkeitswirkung an. Sie werden als dark green bezeichnet.

Die Einstufung durch die jeweiligen Fondsmanager ist hier maßgeblich. Zum 31.12.2021 sind 35 % der aktuellen Neugeschäftsfonds nach Artikel 8 oder Artikel 9 eingestuft. Von diesen Fonds sind 87 % nach Artikel 8 und 13 % nach Artikel 9 eingestuft. Um den Barmenia-Kund*innen Anhaltspunkte zur Messung der ESG-Faktoren dieser Fonds zu geben, beinhalten die Nachhaltigkeitsinformationen der Barmenia zusätzlich das unabhängige Rating von Scope von 0 bis zur Höchstnote 5. Das Scope-Rating zeigt dem/der Kund*in weiterhin die Umsetzung der ESG-Faktoren im Detail auf und beschreibt, wie und welche ESG-Faktoren berücksichtigt werden. Diese Informationen werden den Kund*innen auch in dem separaten Dokument „Informationen zur Nachhaltigkeit“ vorvertraglich zur Verfügung gestellt.

Fondsname	ISIN	ESG	Scope-Rating
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	Artikel 9	5
Pictet - Water-P EUR	LU0104884860	Artikel 9	4,9
Pictet - Clean Energy-P EUR	LU0280435388	Artikel 9	4,9
Kepler Ethik Rentenfonds (T)	AT0000642632	Artikel 8	5
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R (T)	AT0000805361	Artikel 8	5
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	IE00BYX2JD69	Artikel 8	4,9
UBS - MSCI EMU Socially Responsible ETF EUR A-dis	LU0629460675	Artikel 8	4,9
Pictet - Global Megatrend Selection-P EUR	LU0386882277	Artikel 8	4,9
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	Artikel 8	4,5
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS A	DE000A0X7541	Artikel 8	4
Fondak - A – EUR	DE0008471012	Artikel 8	3,7

Fondsname	ISIN	ESG	Scope-Rating
JPM Emerging Markets Equity A Acc EUR	LU0217576759	Artikel 8	3,7
Comgest Growth Europe Cap.	IE0004766675	Artikel 8	3,7
Barmenia Nachhaltigkeit Balanced	DE000A141WN9	Artikel 8	3,6
MAGELLAN C	FR0000292278	Artikel 8	3,4
Ethna-AKTIV (A)	LU0136412771	Artikel 8	3,1
Schroder ISF EURO Corporate Bond EUR A Acc	LU0113257694	Artikel 8	3,1
Nordea 1 - Global Real Estate Fund BP - EUR	LU0705259769	Artikel 8	2,8
Barmenia Nachhaltigkeit Dynamic	DE000A141WP4	Artikel 8	2,4
First State Global Listed Infrastructure Fund I EUR Acc	IE00BYSJTY39	Artikel 8	1,8
Barmenia Renditefonds DWS	DE0008474248	Artikel 8	1,6
Threadneedle (Lux) Pan European Sm Cos 1E EUR	LU1829329819	Artikel 8	1,5
Lyxor New Energy	FR0010524777	Artikel 8	1,5
M&G (Lux) Optimal Income Fund - EUR A Acc	LU1670724373	Artikel 8	1,5
Fidelity Funds - America A-ACC-EUR	LU0251127410	Artikel 8	1,2
Fidelity Funds - Global Income Fd. A EUR Hedged	LU0893310481	Artikel 8	1,2
Barings Hong Kong China Fund - Class A EUR Inc	IE0004866889	Artikel 8	1,2
Fidelity Funds - European Growth Fund A EUR	LU0048578792	Artikel 8	1,2
Fidelity Funds - Global Technology Fund A EUR	LU0099574567	Artikel 8	1,2
Threadneedle (Lux) European High Yld 1E	LU1829334579	Artikel 8	1,2

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) hatte das Fondsangebot der PrivatRente Invest im September 2021 beim Gütesiegel Nachhaltigkeit mit der Höchstnote „EXZELLENT“ ausgezeichnet.

Customer-Experience-Management und kontinuierliche Kund*innenfeedback-Systeme

Ziel ist, den Service im Sinne der Barmenia-Kund*innen fortlaufend weiterzuentwickeln. Die Barmenia will sich an den Kund*innenbedürfnissen ausrichten und ihr Leistungsversprechen „#MachenWirGern“ einlösen.

Dazu priorisiert die Barmenia im Rahmen des Customer-Experience-Managements aus Kund*innensicht relevante Prozesse und führt an wichtigen Kontaktpunkten kontinuierliche Kund*innenbefragungen durch (z. B. nach einer Leistungsabrechnung oder nach einem Gespräch mit der telefonischen Kund*innenbetreuung). Durch die Erhebung der Weiterempfehlungsbereitschaft und durch tiefergehende Zufriedenheits- und Faktenfragen können Kund*innenerlebnisse abgebildet, Kund*innenerwartungen analysiert, Verbesserungspotenziale identifiziert und Serviceziele abgeleitet werden. Die Abfrage konkreter Aspekte eines Kund*innenkontaktes und die Software-gestützte Verarbeitung der Kund*innenantworten bietet der Barmenia die Möglichkeit, Zusammenhänge sichtbar zu machen und Einflüsse auf die Gesamtzufriedenheit und die Weiterempfehlungsbereitschaft quantitativ und qualitativ zu erkennen.

Beispiel: Customer-Experience-Management in der telefonischen Kund*innenbetreuung

Seit dem Jahr 2016 gibt es das kontinuierliche Feedback-System. Damit kann die Barmenia wichtige Kriterien für die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft aus Kund*innensicht ermitteln. Ein relevanter Aspekt ist zum Beispiel, dass der/die Kund*in das Gefühl vermittelt bekommt, dass sich der/die Mitarbeiter*in um sein Anliegen kümmert. Ein weiteres Kriterium ist, dass der/die Mitarbeiter*in Sachverhalte einfach und verständlich erklären kann.

Die Bewertung dieser Aspekte erfolgt auf einer Antwortskala von „stimme voll und ganz zu“ bis „stimme gar nicht zu“. Mit den Erkenntnissen konnten konkrete Ziele mit Blick auf den Kund*innenanteil „stimme voll und ganz zu“ festgelegt und Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet und umgesetzt werden.

Das Ergebnis ist eine deutliche und kontinuierliche Verbesserung bei der Bewertung der beiden Teilaspekte „Zuständigkeit“ und „Erklärung des Sachverhaltes“ mit gleichzeitiger Verbesserung der Gesamtzufriedenheit. Den Aussagen „Der Mitarbeitende fühlte sich für mein Anliegen zuständig“ und „Der Mitarbeitende konnte den Sachverhalt einfach und verständlich erklären“ stimmen mittlerweile mehr als 75 % der befragten Kund*innen voll und ganz zu.

Diese Beispiele zeigen, wie mit Hilfe des kontinuierlichen Kund*innenfeedback-Systems ein fortlaufendes Erarbeiten von zielführenden Verbesserungsmaßnahmen und ein regelmäßiges Controlling hinsichtlich Relevanz und Wirksamkeit erfolgen kann.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Kund*innengelder: Verantwortungsvolle Investitionen mit Bekenntnis zu UNPRI

„Investitionen setzen wir verantwortungsvoll ein unter Berücksichtigung von Sozial- und Umweltaspekten.“

Die Erfüllung der Verträge hat oberste Priorität. Dazu gehört für die Barmenia auch, dass das Geld der Kund*innen verantwortungsvoll investiert wird.

Signatory of:



Seit dem Jahr 2014 bekennen sich die Barmenia-Unternehmen zu den Grundsätzen für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (engl. Principles for Responsible Investments, kurz PRI).

Die Barmenia ist einer der ersten Versicherer in Deutschland, der dieses Bekenntnis abgegeben hat.

Mit der Unterschrift verpflichtet sich die Barmenia, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte bei Investitionsentscheidungen zu beachten. Diese Verpflichtung zu den UNPRI beinhaltet, dass die Barmenia zum 31. März eines jeden Jahres einen Transparenzbericht an das PRI-Sekretariat abgibt. Dieser Bericht zeigt die Weiterentwicklung in der Kapitalanlage bei der Umsetzung dieser Ziele. Der öffentliche Teil kann unter www.unpri.org eingesehen werden.

Die Barmenia hat Ausschlusskriterien festgelegt, die für Neuinvestitionen und seit 2019 auch ohne Bestandsschutz für den Altbestand gelten:

Ausschlusskriterien der Barmenia

Unternehmen:

- Verstoß gegen ein oder mehrere der zehn Prinzipien des UN GLOBAL COMPACT
- Verstoß gegen gute Unternehmensführung
- Herstellung von oder Handel mit geächteten Waffen (Streubomben, Landminen etc.) sowie konventionellen Waffen und konventionellen Waffenkomponenten
- Herstellung von Bioziden (Chemikalien, die von der WHO als extrem gefährlich eingestuft werden)
- Umsatz aus Kohleförderung
- Umsatz > 30 % aus Kohleverstromung
- Umsatz > 5 % bei Tabakproduzenten, Tabakwarenlieferanten, Tabakhändlern
- Bei der Behandlung von Arbeitnehmern Verstoß gegen Prinzipien, die die ILO als grundlegend ansieht: Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung sowie systematische Umgehung von Mindestarbeitsstandards. Dies gilt für die Unternehmen selbst sowie für deren Zulieferer/Subunternehmer.

Staaten:

- Verstoß gegen Arbeitsrechte hinsichtlich Mindestlöhnen, Arbeitszeiten, Sicherheit und Gesundheit
- Autoritäre Regime
- Juristische Diskriminierung gesellschaftlicher Gruppen, z. B. Frauen, Behinderte, Minderheiten
- Weite Verbreitung von Kinderarbeit
- Verstoß gegen Menschenrechte, z. B. politische Willkür, Folter, Bewegungs- und Religionsfreiheit
- Massive Einschränkung der Presse- und Medienfreiheit
- Praktizierung der Todesstrafe

Für den Direktbestand greift die Barmenia im gesamten Anlageprozess auf die Daten von MSCI ESG Research sowie deren Rating-Methodik zurück. Eine vollständige Erläuterung der Rating-Methodik kann auf der Internetseite von MSCI ESG Research (<https://www.msci.com/our-solutions/esg-investing/esg-ratings>) eingesehen werden. Die Barmenia ermittelt ein ESG-Durchschnittsrating, um die ESG-Qualität des Portfolios zu beurteilen. Im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie der Barmenia strebt das Unternehmen im Portfoliodurchschnitt ein ESG-Rating von mindestens A an. Aufgrund der umfangreichen Ausschlusskriterien, der Berücksichtigung des best-in-class ESG-Ratingansatzes von MSCI sowie der Einbeziehung des CO₂-Benchmarkings gehen wir davon aus, dass durch diese Maßnahmen wesentliche negative Auswirkungen auf die Rendite der jeweiligen Kapitalanlagen, die über den Datenprovider abgedeckt werden, vermieden werden und das „Do-no-harm“-Prinzip gewahrt bleibt.

Weiterentwicklung

Die Barmenia versteht Nachhaltigkeit als Weg, auf dem Meilensteine gesetzt werden, die kontinuierlich geprüft und mit Augenmaß weiterentwickelt werden. In 2021 konnten weitere Entwicklungen vorgenommen werden, welche in Strategien für einzelne Assetklassen festgeschrieben sind:

Neue Ausschlusskriterien für Neuinvestitionen und Altbestand

Die Barmenia ist überzeugt, dass die Umsetzung zukunftsweisender ESG-Konzepte sowie die Vermeidung von Risiken und insbesondere Korruption in den Händen der Unternehmensleitungen liegt. Darum wurden Anfang des Jahres bereits alle Unternehmen mit schlechter Governance ausgeschlossen.

Der Schutz der Umwelt sowie der Abbau von Risikopositionen, die zu „stranded assets“ führen können, sind der Barmenia ein Anliegen. Aus diesem Grund wurden die Ausschlusskriterien Umsatz aus Kohleförderung (0 %) sowie Umsatz aus Kohleverstromung > 30 % hinzugefügt. Bestandspositionen wurden konsequent interessewährend veräußert.

Als Kranken- und Lebensversicherer ist uns die Gesundheit unserer Kund*innen wichtig. Deshalb wurden die Ausschlusskriterien Umsatz > 5 % bei Tabakproduzenten, Tabakwarenlieferanten, Tabakhändlern neu aufgenommen.

Alle Ausschlusskriterien gelten für alle Assets im Direktbestand, in den Spezialfondsmandaten Aktien und Corporates sowie für neue Mieter unserer Gebäude.

Entwicklung des CO₂-Footprints der Kapitalanlage

Es wurden weiterhin halbjährlich CO₂-Auswertungen der Portfolien mit Vergleichsbenchmark vorgenommen. Bei der Bewertung der Auswertungen ist nach wie vor zu beachten, dass nur für 42 % der Wertpapiere im Bestand verwendbare CO₂-Daten zur Verfügung standen. Die meisten Daten sind für den liquiden Direktbestand sowie die Spezialfondsmandate Aktien und Corporates vorhanden. In dieser Assetklasse wurden Veränderungen vorgenommen, welche zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen beigetragen haben. Im Rahmen der Veräußerung der Positionen im Bereich Kohle wurden gleichzeitig Verbesserungen in der CO₂-Intensität im Portfolio erzielt.

Die Barmenia verfolgt langfristig insgesamt eine Reduzierung des mit der Investitionstätigkeit verbundenen CO₂-Austoßes und arbeitet diesbezüglich eng mit externen Asset Managern zusammen. Die Barmenia bekennt sich zudem zum Klimaschutzabkommen von Paris sowie zu den damit einhergehenden Anforderungen. Langfristig soll eine Strategie entwickelt werden, um die Investitionstätigkeit an der Erreichung des Pariser Klimaziels von 1,5 °C Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auszurichten. Die Barmenia arbeitet gemeinsam mit ihren Partnern kontinuierlich daran, die Abdeckung der ESG-Ratings sowie der CO₂-Daten des Gesamtportfolios zu erhöhen.

Engagement

Zusätzlich zu der Ausübung der Stimmrechte im Direktbestand sowie in den Spezialfondsmandaten Aktien und Corporates, hier über die ESG-Strategie von Ivox Glass Lewis, konnten wir im Jahr 2021 auch die letzten Manager dieser Mandate davon überzeugen, die PRI zu zeichnen. Es werden für externe Mandate keine Asset Manager berücksichtigt, die nicht der PRI beigetreten sind. ESG-Themen sind ein fester Bestandteil der Anlageausschusssitzungen. Die Manager sind aufgerufen, ihr Mandat gegen eine ESG-Benchmark zu positionieren und Verbesserungen zu erzielen. Diese Reportingpflichten werden nachgehalten.

Impact Investing und Klimaziele

Als Mitglied des GDV sind wir in Arbeitsgruppen vertreten. Über eine Arbeitsgruppe im GDV-Präsidium hat die Barmenia an der GDV-Nachhaltigkeitspositionierung mitgewirkt. Dazu gehören die Ziele im Bereich Kapitalanlagen, zu welchen die Barmenia aus Überzeugung steht und die unsere Mindestziele darstellen: Klimaneutralität in der Kapitalanlage bis spätestens 2050 sowie eine Förderung der Transformation. Kontinuierlich werden Impact-Investments aufgebaut. Dazu gehören auch kontinuierliche Analysen der Portfolien mit dem Ziel, ESG-Ratings zu messen. Durch gezielte Käufe und Verkäufe im Direktbestand unter Einbeziehung der ESG-Ratings konnte eine weitere Verbesserung des Durchschnitts-ESG-Ratings der gesamten Kapitalanlage erreicht werden.

Regulatorik

Das im Jahr 2020 gegründete bereichsübergreifende Projektteam zur Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit arbeitet zielgerichtet an der Umsetzung der Transparenzverordnung Level 2 sowie an der Implementierung der EU-Taxonomie. Die Barmenia strebt eine nachhaltige Kapitalanlage an. In diesem Zusammenhang besteht die größte Herausforderung darin, bestehende Datenlücken zu schließen.

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen:

Barmenia Lebensversicherung a. G.: 91 % (2020: 93 %)

Die Quoten ist leicht geringer als im Vorjahr, da die Anlageklassen, welche keine ESG Auswahlprüfung (Beteiligungen, Hypotheken) durchlaufen, prozentual stärker angestiegen sind als die mit Auswahlprüfung. Nicht für alle Assets der Anlageklassen, welche eine positive oder negative Auswahlprüfung durchlaufen, sind ESG-Daten unseres Datenproviders MSCI vorhanden. Die Datenabdeckung mit MSCI ESG-Ratings der gesamten Kapitalanlage der Barmenia Lebensversicherung a. G. beträgt per 31.12.2021 53 %, aktuelles Durchschnittsrating: AA. Für die Assets, für die keine Daten des Datenproviders vorhanden sind, gilt die für die jeweilige Anlageklasse definierte ESG-Strategie. Bereits im Jahr 2019 wurden alle Anlageklassen von der Nachhaltigkeitsstrategie erfasst mit Ausnahme der Immobilien, Baufinanzierungen und der nicht liquiden Assetklassen. Für diese Assetklassen wurden 2021 entsprechende Policies formuliert, die trotz weitgehend noch fehlender ESG-Daten, Standards und Benchmarks die grundlegende Vorgehensweise und Beachtung von ESG-Kriterien bei der Investition in diese Assetklassen definieren.

Hinweis: Die Barmenia behält sich zur Portfoliosteuerung vor, Investments in US Treasuries bis max. 3 % des Kapitalanlagevolumens zu tätigen.

Pflichtangabe zur Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen

Der folgenden Tabelle können die verpflichtenden KPI's (Schlüsselkennzahlen) zur Taxonomiefähigkeit der wirtschaftlichen Tätigkeiten innerhalb der Kapitalanlagen des Barmenia-Konzerns, entsprechend dem delegierten Rechtsakt zu Artikel 8 der EU-Taxonomie, entnommen werden. Diese Aufstellung entspricht der Vorgabe der EU-Kommission einer Darstellung ohne jegliche Schätzungen. Bei den Daten der Datenanbieter kann es sich nur um Schätzwerte handeln, da die Unternehmen erst in 2022 verpflichtet sind, die Nachhaltigkeitsdaten zu veröffentlichen. Aus diesem Grund sind die vornehmlich auf geschätzten Werten basierenden Daten unseres ESG Datenanbieters MSCI ESG Research nicht in die Berechnungen eingegangen, obwohl sie uns vorliegen. Die EU listet aktuell 136 NACE-Codes, die taxonomiefähige Kapitalanlagen beschreiben. Hinter dem zugeordneten NACE-Code eines jeden Emittenten können sich je nach Geschäftsfeldaufteilung jedoch taxonomiefähige als auch nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten verbergen. Da eine saubere Abgrenzung aktuell nicht möglich ist und zudem die Zuordnung der NACE-Codes zum Teil geschätzt werden, wurde auf die Anwendung von NACE-Codes für den Bestand verzichtet. Die Vergabe von Hypothekendarlehen ist taxonomiefähig im Sinne der EU-Taxonomie und lässt sich eindeutig abgrenzen. Damit können entsprechende Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden. Dies gilt ebenso für Immobilien, die einerseits grundsätzlich taxonomiefähig sind und andererseits als Anlageklasse ebenfalls eindeutig abgegrenzt werden kann. Lediglich Immobilien-Beteiligungsgesellschaften werden bei der Taxonomiefähigkeit ausgeschlossen. Vor diesem Hintergrund enthalten die ausgewiesenen Werte den taxonomiefähigen Anteil der Investments in Green Bonds, Infrastruktur und erneuerbare Energien bezogen auf die ersten beiden Umweltziele sowie die Anlageklassen Hypotheken und Immobilien.

Taxonomie KPIs 2021	Buchwert	Anteil an Gesamtinvestments	Beschreibung	Formel
Taxonomie-fähige Investments	529 Mio.	19,1 %	Anteil der Risikopositionen bei taxonomie eligible Wirtschaftstätigkeiten	$\frac{\text{Taxonomie-eligible Investments}}{\text{Gesamtinvestments}}$
Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken	597 Mio.	21,6 %	Anteil der nicht im Zähler und Nenner berücksichtigten Risiko-positionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten an gesamten Aktiva	$\frac{\text{Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken}}{\text{Gesamtinvestments}}$
Derivate	1 Mio.	0,0 %	Anteil der nicht im Zähler berücksichtigten Derivate an den gesamten Aktiva	$\frac{\text{Derivate}}{\text{Gesamtinvestments}}$
Investments in Unternehmen, die keine NFE erstellen	0	0,0 %	Anteil der nicht im Zähler berücksichtigten Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung einer EU NFE verpflichtet sind, an den gesamten Aktiva	$\frac{\text{Investments in Unternehmen, die keine NFE erstellen}}{\text{Gesamtinvestments}}$
Nicht-taxonomie-fähige Investments	1.641 Mio.	59,3 %	Anteil der Risikopositionen bei nicht-taxonomie eligible Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	$\frac{\text{Non-taxonomie-eligible Investments}}{\text{Gesamtinvestments}}$
Andere, nicht-taxonomie-relevante Aktiva	0	0,0 %		$\frac{\text{Andere, nicht-taxonomie-relevante Aktiva}}{\text{Gesamtinvestments}}$
Gesamtinvestments	2.769 Mio.	100 %		

Definitionen:

NFE: nicht-finanzielle Erklärung

Taxonomiefähige Investments:

Unter den taxonomiefähigen Investments finden sich nach Analyse der Geschäftsberichte und Emissionsprospekte

- als taxonomiefähig eingestufte Investitionen in Anleihen von unter die NFE fallenden Unternehmen
- anteilige Investitionen in Fonds (gemäß Jahresbericht des Fondsmanagers) in erneuerbare Energien und andere taxonomiefähige Infrastruktur.

Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken:

Der Anteil an Staatsanleihen weist die Exposure gegenüber Zentral- und Regionalregierungen, Gebietskörperschaften, Kommunalobligationen und Zentralbanken aus.

Derivate:

Der Anteil an Derivaten umfasst den Zeitwert aller Derivate des Gesamtbestands.

Investments in Unternehmen, die keine nicht-finanzielle Erklärung (NFE) erstellen:

Da der Großteil der nicht zu einer nicht-finanziellen Erklärung verpflichteten Unternehmen auch nicht an Börsen gelistet ist und somit Informationen schwer zugänglich sind, wurde der Wert im Zähler mit Null ausgewiesen. Übrige Investitionen in Private Equity und Private Debt, abgesehen von explizit taxonomiefähigen Infrastrukturinvestitionen, wurden mangels Information stattdessen pauschal als nicht-taxonomiefähig klassifiziert.

Andere, nicht-taxonomie-relevante Investments:

Da zum jetzigen Zeitpunkt die Auslegung der Grundgesamtheit nicht abschließend geklärt ist, wird auch die Quote anderer nicht-taxonomie-relevanter Investments zunächst als Null ausgewiesen. Stattdessen werden alle übrigen Investitionen ebenfalls als nicht-taxonomiefähig klassifiziert.

Gesamtinvestments:

Die Gesamtinvestments umfassen den Buchwert aller Kapitalanlagen. Das schließt explizit andere Vermögenswerte, die nicht der Definition einer Investition entsprechen - wie Bargeld, latente Steueransprüche, Forderungen gegenüber Versicherern - aus.

Risikobewertung

Der adäquate Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien wird bei der Barmenia als gesamtunternehmerische Verantwortung betrachtet. In der Kapitalanlage werden Nachhaltigkeitsrisiken seit der Unterzeichnung der UN PRI im Jahre 2014 explizit adressiert. Die sowohl gesellschaftliche als auch politische Bedeutung der Nachhaltigkeit nimmt die Barmenia fortwährend zum Anlass, die Auswirkungen möglicher Nachhaltigkeitsrisiken auf das gesamte Unternehmen zu überprüfen. In diesem Zusammenhang werden potenzielle Risiken wie folgt bewertet (siehe dazu auch „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“):

- Vorfälle bei einzelnen Emittenten werden insbesondere im Hinblick auf ihre finanziellen Auswirkungen und Risiken untersucht. Die Einbeziehung der Nachhaltigkeitsprinzipien in den Investmentprozess schützt damit insbesondere vor finanziellen Risiken (bspw. Schadenersatzzahlungen bei Nichteinhaltung von Umweltstandards oder Korruption), die sich in Aktien- und Rentenkursen widerspiegeln. Insofern wird hierdurch auch eine langfristig orientierte Rendite sichergestellt. Um auf diese Risiken sofort aufmerksam zu werden, hat die Barmenia ein tägliches Warnsystem installiert, wodurch negative Veränderungen der Investitionen im Portfolio mitgeteilt werden und ein sofortiges Handeln ermöglicht wird. Zusätzlich werden monatlich Veränderungen im ESG-Rating und in der Einschätzung des UNGC dokumentiert. Regelmäßig wird eine Überprüfung des Portfolios vorgenommen, um sicherzugehen, dass keine Investments mit Kontroversen enthalten sind.
- Durch die umfangreichen Ausschlusskriterien der Barmenia werden die meisten Beeinträchtigungen und Risiken für alle Assets im Bestand, für die Daten über den Datenprovider bereitgestellt werden, ausgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass durch diese Maßnahmen wesentliche negative Auswirkungen auf die Rendite der jeweiligen Kapitalanlagen vermieden werden.
- Zusätzlich zu den finanziellen Risiken können durch die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien auch Reputationsrisiken für die Barmenia-Versicherungsgruppe vorgebeugt werden.
- Zudem werden Investitionen in Geschäftsmodelle gemieden, die Risiken für die Barmenia-Versicherungsgruppe im Kerngeschäft schaffen können, z. B. bei Geschäftsmodellen mit negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und damit auf die Kosten der Krankenversicherung.
- Um eine ganzheitliche Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagementsystem der Barmenia zu gewährleisten, wurden im Rahmen der zweiten Risikoinventur 2020 Pflichtangaben für die ESG-Risiken in die einzelnen Risikomeldungen integriert. In diesem Zusammenhang müssen die jeweiligen Risikobeobachter erörtern, inwiefern das in der Risikomeldung skizzierte Risiko einen Bezug zu Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien hat.

Kriterien 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Seit 2015 wirtschaftet die Barmenia an ihrem Wuppertaler Hauptstandort mit 1.511 Mitarbeiter*innen (FTE) klimaneutral. Das Umwelt- und Energiemanagement hat einen guten Zustand erreicht, der beispielsweise bei den Energie-Audits zum Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) bestätigt wird. Dies bekräftigen auch immer wieder Auszeichnungen, wie beispielsweise von Statista und Capital.

Barmenia als „Klimabewusste Unternehmen Deutschlands“ ausgezeichnet

In den Jahren 2021 und 2022 wurde die Barmenia zweimal hintereinander vom Datenportal Statista und Capital als „Klimabewusste Unternehmen Deutschlands“ ausgezeichnet.

Für das Ranking 2022 wurden von Statista mehr als 2.000 Unternehmen analysiert, die ihren Hauptsitz in Deutschland haben. Ausgewählt wurden besonders umsatzstarke Unternehmen sowie Unternehmen, die sich für den Klimaschutz engagieren.

CO₂-Bilanz der Hauptverwaltungen

Seit 2010 erfasst die Barmenia ihre Verbrauchswerte in einem CO₂-Berechnungstool vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). In den ersten Jahren wurde der Datenhaushalt optimiert. Mit der erstmaligen Klimaneutralität hat die Barmenia auch ihre detaillierte CO₂-Bilanz im Internet unter www.klimaneutral.barmenia.de veröffentlicht.

Folgende Kennzahlen werden in der CO₂-Bilanz erfasst und die CO₂-Emissionen jährlich über internationale Klimaschutzprojekte kompensiert:

- Strom
- Wärme
- Wasser
- Papier
- Geschäftsreiseverkehr
- Entsorgung
- Kühl- und Löschmittel

Einfluss auf EU-Umweltziele von Produkten und Kapitalanlage (s. dazu „10. Innovations- und Produktmanagement“)

Die EU hat mit der Taxonomie-Verordnung einen Rahmen geschaffen, der festlegt, ob Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig einzustufen sind (Taxonomie). Darin werden sechs Umweltziele benannt, von denen die ersten beiden Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel bereits im Detail ausgestaltet sind. Die vier weiteren Umweltziele Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme sollen im Jahr 2022 festgelegt werden. Finanzdienstleister erhalten mit dem Instrument der Verordnung die Möglichkeit, ihren Einfluss auf die EU-Umweltziele zu ermitteln und zukünftig noch gezielter zu steuern. Für das Jahr 2021 muss erstmals die Taxonomiefähigkeit in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele in diesem Bericht beschrieben werden. Bereits im Frühjahr trat die Transparenz-Verordnung in Kraft, die die Offenlegung von ESG-Kriterien bei Finanzprodukten wie die Lebensversicherung fordert.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Klimaneutrale Hauptverwaltungen seit 2015

Seit 2015 wirtschaftet die Barmenia am Wuppertaler Hauptstandort, Barmenia-Allee 1, klimaneutral. Die CO₂-Emissionen konnten seit dem Jahr 2010 erheblich reduziert werden.

Von 2011 bis zum Jahr 2018 hat sich ein Umweltmanagementteam mit den jeweiligen Fachbereichen intensiv um die Senkung von Verbräuchen und die Vermeidung sowie Reduzierung von CO₂-Emissionen gekümmert. Dazu gehörten auch erfolgreiche Umweltzertifizierungen wie Ökoprofit. Einzelne Fragestellungen wurden im Nachhaltigkeitsbeirat diskutiert.

Das Umweltmanagementteam wurde Ende 2018 aufgelöst, da ein guter Zustand erreicht wurde. Das Energie- und Umweltmanagement ist mittlerweile Tagesgeschäft und wird von den Fachbereichen selbst verantwortet.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Erstellung der CO₂-Bilanz mit den betroffenen Fachbereichen, die vom Rechnungswesen geprüft wird.

Der unvermeidbare Rest an CO₂-Emissionen wird jährlich über ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen. Die Mitarbeiter*innen stimmen über das Projekt ab.

Flächendeckender Einsatz von klimaneutralem Ökostrom seit 2013

Die Hauptverwaltungen, die Bezirks- und Maklerdirektionen sowie Bezirksleitungsbüros werden seit 2013 mit klimaneutralem Ökostrom versorgt. Der Stromverbrauch wird durch den Anbieter als klimaneutral bewertet.

Mindestziel: Klimaneutraler Geschäftsbetrieb bis 2025 (Scope 1 und 2)

Die neue Nachhaltigkeitspositionierung legt den Weg der Barmenia fest. Darin ist beschrieben, dass die Barmenia den Weg in eine nachhaltige und klimaneutrale Wirtschaft aktiv mitgestalten wird. Dazu gehört auch der klimaneutrale Geschäftsbetrieb. Die GDV-Nachhaltigkeitspositionierung wird als Mindestziel gesehen (s. dazu „3. Ziele“) und stellt sich wie folgt dar:

Bis 2025 streben Versicherer die Klimaneutralität ihrer eigenen Geschäftsprozesse (Scope 1 und 2) mindestens in Deutschland an. Um Klimaneutralität zu erreichen, erhöhen Versicherer ihre Energieeffizienz, reduzieren CO₂-Emissionen und kompensieren/neutralisieren ihre verbleibenden Emissionen.

In 2022 werden die relevanten Fachbereiche den Barmenia-Weg des klimaneutralen Geschäftsbetriebs diskutieren und Ziele festlegen. Bei den Überlegungen sind neben dem Klimaschutz auch wirtschaftliche und soziale Aspekte zu berücksichtigen, um unerwünschte Reboundeffekte in einer anderen Nachhaltigkeitsdimension zu vermeiden.

Hinweis: Umrechnung nach Unternehmen für Leistungsindikatoren 11 bis 12

Die jeweiligen Verbrauchswerte für die Leistungsindikatoren 11 bis 12 werden als Gesamtzahl für die Barmenia-Versicherungsgruppe mit Barmenia-Konzern und Barmenia Lebensversicherung a. G. ermittelt, erfasst und in CO₂-Emissionen umgerechnet.

Verteilungsschlüssel für Verbrauchswerte und CO₂-Emissionen

Bei den Themen „Ressourcenmanagement“ und „Klimarelevante Emissionen“ wurden bis zum Jahr 2019 die Umweltkennzahlen nach Vollzeitäquivalenten der Personalkennzahlen auf die einzelnen Unternehmen geschlüsselt. Diese Vorgehensweise wurde überprüft und verändert. Seit 2020 erfolgt eine verursachungsgerechtere Belastung der Unternehmen. Da die CO₂-Emission eine wichtige Kennzahl ist, wird zukünftig der Kostenverteilungsschlüssel des Etats genutzt, aus dem die Emissionszertifikate finanziert werden. Der neue Verteilungsschlüssel erstreckt sich auf die gesamten Daten der CO₂-Bilanz inkl. der Verbrauchswerte. Auf die Barmenia Krankenversicherung AG werden 60 % verteilt, auf die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG 20 % und die Barmenia Lebensversicherung a. G. 20 %.

Für den Barmenia-Konzern wird ein eigener nichtfinanzieller Bericht veröffentlicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1 (siehe G4-EN1):
Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.*

Papiereinkauf in Tonnen (t):

Gesamt: 29,20 t (2019: 43,59 t)

Der Anteil der Papiere mit Nachhaltigkeitslabel (FSC und PEFC) betrug 100 % (2019: 100 %).

Besondere Hinweise:

- Bei dieser Kennzahl wird die Beschreibung der eingesetzten Materialien gefordert.
- Da Papier eine wichtige Ressource für die Darstellung von Versicherungsinformationen bei einem unsichtbaren Produkt ist, wird die Kennzahl des Papiereinkaufs erfasst.
- Da die IT-Systeme der Barmenia ausschließlich die Erfassung der Einkaufsdaten vorsehen, wird nicht das eingesetzte Material (Verbrauch) angegeben.
- Begründung für deutliche Senkung des Papiereinkaufs im Berichtsjahr
 - Im Jahr 2020 führte ein Einkauf im November für das Folgejahr 2021 zu einer bedeutenden Steigerung des Papiervolumens und im Berichtsjahr 2021 zu einer entsprechenden Reduzierung.
- Aufgrund von Prozessverschlinkungen wird seit dem Berichtsjahr 2019 der gesamte Papiereinkauf im Bericht berücksichtigt. Es erfolgt keine Abgrenzung mehr zwischen den Hauptverwaltungen und Niederlassungen.

Seit Beginn des Jahrtausends verfolgt die Barmenia die Vision des papierlosen Büros. Eine Vielzahl von Maßnahmen führten zur Papierreduktion in Relation zum Geschäftszuwachs. Die Mitarbeiter*innen sind sensibilisiert, wenn möglich auf Papier zu verzichten.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1 (siehe G4-EN3)
Energieverbrauch innerhalb der Organisation.

Gesamter Verbrauch von Kraftstoff aus nicht erneuerbaren Quellen in Gigajoule (GJ):

- Verbrauch von Heizöl: 4,32 GJ (2020: 4,32 GJ)
- Verbrauch von elektrischem Strom: 3.638,00 GJ (2020: 3.930,08 GJ)
- Verbrauch Fernwärme: 7.206,17 GJ (2020: 7.367,77 GJ)
- Gesamter Energieverbrauch: 10.848,49 GJ (2020: 11.302,17 GJ)

Erläuterungen:

- Heizöl (Annahme): 1 l = 10 kWh,
monatlicher NEA-Test: 12 x 50 l Verbrauch. 600 x 10 = 6.000 kWh
- Der Umrechnungsfaktor entspricht dem VfU-Berechnungstool
(1 GigaJoule = 277,8 Kilowattstunden)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4 (siehe G4-EN6)
Reduzierung des Energieverbrauchs.

Der Energieverbrauch ist im Jahr 2021 gesunken. Hintergrund sind die Verlagerung des Rechenzentrums auf einen externen Standort sowie der weiterhin hohe Anteil am Mobilien Arbeiten auf Grund der Pandemie.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3 (siehe G4-EN8)
Wasserentnahme nach Quelle.

- Kommunale Wasserversorgung oder andere Wasserversorger in Kubikmeter (cbm):
5.673,80 cbm (2020: 6.544,70 cbm)
- Standard: Gemessene Werte
- Wertübertrag aus CO₂-Bilanz HV 2021 für Wasser

Leistungsindikator GRI SRS-306-2 (siehe G4-EN23)

Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren.

Gesamtgewicht in Kilogramm (kg) gefährlicher und ungefährlicher Abfälle nach Entsorgungsmethoden:

- Recycling: 15.520,20 kg (2020: 21.295,00 kg)
- Müllverbrennung: 8.588,00 kg (2020: 8.738,00 kg)

Die gesunkenen Werte im Bereich Müllverbrennung und Recycling erklären sich ebenfalls mit der vermehrten Mobilen Arbeit auf Grund der Pandemie. Wahl der Entsorgungsmethode:

- Direkt von der Organisation verfügt oder anderweitig direkt bestätigt
 - Papiermüll: Barmenia hat nach einem Datenschutzaudit den Entsorger festgelegt.
 - Restmüll: Barmenia hat nach Ausschreibung den Entsorger festgelegt.
 - Elektroschrott: Barmenia hat sich für einen gemeinnützigen Recyclingdienst entschieden.
- Organisatorische Vorgaben vom Entsorgungsdienstleister
 - Leichtverpackungen (Grüner Punkt): Organisatorische Vorgabe des Entsorgers (Städt. Betrieb)

Branchenspezifische Ergänzungen

Papierlose Prozesse durch Digitalisierung

Vor dem Hintergrund des nachhaltigen Handelns spielt gerade die Virtualisierung von Geschäftsprozessen eine herausragende Rolle. Online-Prozesse sind nachhaltig, da sie auf Grund ihrer digitalen Form bestimmte Ressourcen nicht benötigen oder sogar ersetzen können. Damit schont das Medium Internet vor allem in ökologischer Hinsicht die Umwelt. Wichtig dabei ist aber, dass sich die Stromgewinnung umweltfreundlich gestaltet. Deshalb setzt die Barmenia klimaneutralen Ökostrom ein.

Auch angesichts ökonomischer Aspekte wirkt das neue Medium effizienzsteigernd. Die zunehmende Nutzung des Internets reduziert den Papierverbrauch, die Transport- und die damit verbundenen Papier- und Versandkosten.

Das Online-Kund*innencenter www.meine-barmenia.de bietet den Kund*innen selbst die Möglichkeit, nahezu papierlos mit der Barmenia zu korrespondieren.

Durch die konsequente Prozessoptimierung können der Service erweitert und auf die Ressource Papier verzichtet werden (s. dazu auch unter „10. Innovations- und Produktmanagement“).

Ganzheitliche Berücksichtigung von Ökonomie, Soziales und Ökologie

Auch bei der Digitalisierung verfolgt die Barmenia einen ganzheitlichen Ansatz:

- Die Einkaufsrichtlinie enthält wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien.
- Beim Kauf von IT-Geräten wird auf Energieeffizienz und Recyclingmöglichkeiten geachtet.
- Kund*innen können auf Papier verzichten und über das Online-Kund*innencenter www.meine-barmenia.de ihre Vertragsdaten und Briefe (z. B. Leistungsabrechnungen) einsehen.
- Die IT-Ressourcen der Barmenia werden mit CO₂-freiem Ökostrom versorgt.
- Wenn Papier verwendet werden muss, wird Umweltpapier eingesetzt.
- Postalische Versendungen erfolgen mit GoGreen – dem klimaneutralen Versand der Deutschen Post.
- Die Hauptverwaltungen mit ihren Prozessen sind seit 2015 klimaneutral.

Geschäftsreisen

Seit dem Jahr 2015 werden Geschäftsreisen kompensiert und sind in den gesamten CO₂-Emissionen integriert, die in diesem nichtfinanziellen Bericht dargestellt sind. Für die gesamte Barmenia-Versicherungsgruppe mit 1.511 Mitarbeiter*innen im Innendienst sind es für das Jahr 2021 insgesamt 111 t CO₂. Die Geschäftsreisen unterteilen sich in Bahnfahrten, Straßenverkehr sowie Flüge.

Details können der Internetseite www.klimaneutral.barmenia.de entnommen werden.

Die interne Reiserichtlinie sensibilisiert die Mitarbeiter*innen schon seit vielen Jahren zu ökologischen Reisen mit einem Fokus auf klimaneutrale Bahnreisen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

CO₂-Emissionen: Vermeidung, Reduzierung und Kompensation



Seit 2015 wirtschaftet die Barmenia am Wuppertaler Hauptstandort klimaneutral (s. dazu auch „12. Ressourcenmanagement“). Die Hauptverwaltungen werden mit ihren Prozessen als wesentlich für die Ermittlung der CO₂-Emissionen angesehen, da über 90 % der Innendienstmitarbeiter*innen dort ansässig sind und sie über eine umfangreiche IT-Infrastruktur, ein Betriebsrestaurant und eine Vielzahl von Seminarräumen verfügen.

Seit 2011 werden CO₂-Emissionen kontinuierlich

- vermieden, z. B. durch Einsatz von klimaneutralem Ökostrom,
- reduziert, z. B. durch Senkung von Verbräuchen,
- und seit 2015 jährlich über zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert.

Erstmals wurde für das Jahr 2015 eine CO₂-Bilanz veröffentlicht. Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung werden erfasst und in CO₂-Emissionen umgerechnet. Dazu wird das Kennzahlentool vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) genutzt. 55 Prozent der Mitarbeiter*innen haben mobil gearbeitet.

Senkung der Treibhausgase gegenüber Vorjahr

In 2020 lagen die CO₂-Emissionen der gesamten Barmenia-Versicherungsgruppe für den Standort der Hauptverwaltungen bei 839 t. Dieses Ergebnis wurde in 2021 auf 581 t reduziert. Die Einsparungen sind auf das vermehrte mobile Arbeiten auf Grund der Pandemie zurückzuführen. Der mobile Anteil der Arbeit betrug 55 Prozent. Der mobile Anteil der Arbeit betrug 55 Prozent, die die Mitarbeiter*innen nicht in der Hauptverwaltung waren.

Im Jahr 2022 wird festgelegt, wie man die Außenstellen in die Betrachtung einbezieht (s. dazu „12. Ressourcenmanagement - Mindestziel: Klimaneutraler Geschäftsbetrieb bis 2025 (Scope 1 und 2)“).

Kompensation über zertifizierte Klimaschutzprojekte

Im Jahr 2016 hat die Barmenia erstmals verbleibende Treibhausgasemissionen der Wuppertaler Hauptverwaltungen für das Jahr 2015 ausgeglichen. Beim Ausgleich der Emissionen achtet die Barmenia auf die Qualität der Kompensation. So wurden Emissionsscheine von zertifizierten Klimaschutzprojekten erworben. Die Projekte sind nach dem bekannten Gold-Standard zertifiziert, der neben ökologischen auch soziale Kriterien berücksichtigt und somit der ganzheitlichen Betrachtung des Themas Nachhaltigkeit der Barmenia gerecht wird.

Für das Jahr 2021 wird die Barmenia Lebensversicherung a. G. 116 t CO₂ über das Klimaschutzprojekt „Sauberes Trinkwasser für Schulen und Haushalte“ in Uganda ausgleichen. Bei einer Online-Umfrage mit einer Auswahl von drei Projekten entschieden sich 64 % der teilnehmenden Mitarbeiter*innen für dieses Klimaschutzprojekt.

Homeoffice in der CO₂-Bilanzierung

Das VfU-Berechnungstool sieht seit dem letzten Jahr eine Berechnungsmöglichkeit ausschließlich für den Stromverbrauch* im Homeoffice vor. Für das Jahr 2021 wurde diese Berechnung erstmalig durchgeführt. Auf Grundlage der Vertrauensarbeitszeitbelege der Mitarbeiter*innen wurde eine Quote von 55 Prozent für das Mobile Arbeiten ermittelt.

Das Gesamtergebnis:

- 132.636 kWh (477.488 MJ)
- 57 t CO₂-Emissionen (Scope 3)

Folgende Daten wurden erfasst:

- Anzahl der Mitarbeiter*innen im Innendienst von 1.511
- Anteil Homeoffice: 55 %
- Arbeitstage: 210
- Arbeitszeit: 7,60 Stunden (durch das Tool auf 8 gerundet)

*Dazu aus dem Begleitender Bericht zum VfU Kennzahlen Tool 2018, Version 1.4: Auf eine Berechnung der Heizungsverbräuche im Homeoffice wird pragmatisch verzichtet, zumal unklar ist, ob nicht durch die Verschiebung der Abwärmelasten der Mitarbeitenden und ihrer EDV-Geräte der Heizungsbedarf in den privaten Wohnungen sogar sinkt, während in den geleerten Bürogebäuden die gleichbleibende Raumtemperatur zu einem steigenden Heizungsbedarf führt. Das wäre dann ja wieder als Heizenergie in den VfU-Kennzahlen abgedeckt.

Für 2021 sind diese Daten nicht in die CO₂-Bilanz und nicht in die Kompensation eingeflossen. Die Barmenia wird das Thema Homeoffice in die Überlegungen zum klimaneutralen Geschäftsbetrieb einfließen lassen.

*Die VfU-Kennzahlen richten sich an internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung aus, wie der Global Reporting Initiative (GRI), dem Greenhouse Gas Protocol und dem Carbon Disclosure Project. Zur Ermittlung der Daten wurde das VfU-Berechnungstool vom 14.12.2020, Version 1.4 des Updates 2018, genutzt.

Hinweise im VfU-Tool: Emissionsfaktoren und Energieinput-Faktoren wurden berechnet anhand der Datenbank „ecoinvent“ (Version 3.4, Oktober 2017), s. unter www.vfu.de.

Hinweis: Grundlage der vorab genannten Werte ist die CO₂-Bilanz. Gegenüber den CO₂-Werten aus den einzelnen Scopes der Leistungsindikatoren können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15)

Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

- THG-Emissionen – Bruttovolumen der direkten (Scope 1) THG-Emissionen in Tonnen (t) von CO₂-Äquivalenten, unabhängig von jeder Art von THG-Handel wie Einkäufen oder Verkäufen sowie Kompensationszahlungen oder Transfers von Berechtigungen: 5 t
- Scope 1 für Barmenia-Versicherungsgruppe
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 1 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmenia-Konzern und der Barmenia Lebensversicherung a. G. verglichen:
 - 2021: 25 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2020: 167 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2019: 157 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
 - ...
 - 2016: 56 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2 (siehe G4-EN16)

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2).

- Bruttovolumen der indirekten energiebezogenen (Scope 2) THG-Emissionen in Tonnen von CO₂-Äquivalenten, und zwar unabhängig von jeder Art von THG-Handel wie Einkäufen oder Verkäufen sowie Kompensationszahlungen oder Transfers von Berechtigungen: 44 t
- Scope 2 für Barmenia-Versicherungsgruppe
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 2 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmenia-Konzern und der Barmenia Lebensversicherung a. G. verglichen:
 - 2021: 220 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2020: 256 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2019: 264 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
 - ...
 - 2016: 1.310 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3 (siehe G4-EN17)**Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3).**

- Indirekte THG-Emissionen – Bruttovolumen weiterer indirekter (Scope 3) THG-Emissionen in Tonnen von CO₂-Äquivalenten, und zwar unter Ausschluss indirekter Emissionen aus der Erzeugung gekaufter oder erworbener und von der Organisation verbrauchter/m Elektrizität, Heizenergie, Kühlenergie und Dampf (diese indirekten Emissionen werden unter Indikator G4-EN16 angegeben). Jede Art von THG-Handel wie Einkäufe, Verkäufe oder Transfers von Kompensationszahlungen oder Berechtigungen bleiben dabei außer Acht: 67 t
- Scope 3 für Barmenia-Versicherungsgruppe
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 3 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmenia-Konzern und der Barmenia Lebensversicherung a. G. verglichen:
 - 2021: 336 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2020: 416 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2019: 474 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
 - ...
 - 2016: 852 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

Die Barmenia hat in den letzten Jahren viele Maßnahmen ergriffen, um die Verbräuche und CO₂-Emissionen zu senken. Diese Maßnahmen können in den Nachhaltigkeitsberichten und den nicht-finanziellen Berichten sowie der Publikationen der Zertifizierungsprozesse, wie von Ökoprofit, entnommen werden. Man kann sagen, dass insgesamt ein hoher Standard im Umwelt- und Energiemanagement erreicht werden konnte. Erhebliches Einsparpotenzial durch eigene realisierte Maßnahmen wird – auch von externen Experten im Rahmen des Energieaudits nach dem EDL-G – nicht mehr gesehen. Deshalb gilt es, das Niveau zu halten und Einflussmöglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz, z. B. bei Neuinvestitionen, zu nutzen.

Wie beschrieben, werden insgesamt die CO₂-Emissionen der Barmenia-Versicherungsgruppe verglichen. Im Jahr 2021 konnten die CO₂-Emissionen um 258 Tonnen gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. In 2022 soll die weitere Vorgehensweise zur Klimaneutralität des gesamten Geschäftsbetriebs festgelegt werden.

Gesamt THG-Emissionen der Hauptverwaltungen der Barmenia-Versicherungsunternehmen (BA, BK und BL):

- 2021: 581 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
- 2020: 839 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
- 2019: 895 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
- 2018: 1.654 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
- 2017: 2.294 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)
- 2016: 2.218 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

Kriterien 14–20 zu Gesellschaft

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiter*innen im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Den Menschen im Blick

*„Den Arbeitnehmer*innen bietet die Barmenia Lösungen für die Herausforderungen des Lebens.“*

Alle Mitarbeiter*innen (inkl. angestellter Außendienst) sind im Inland beschäftigt, und die Barmenia ist national tätig. Die Barmenia pflegt einen vertrauensvollen und konstruktiven Dialog zu den Arbeitnehmervertretern in den verschiedenen Gremien.

Mit den selbstständigen Vertreter*innen und deren Interessenvertretung (IVB) arbeitet die Barmenia vertrauensvoll zusammen. Die Barmenia Krankenversicherung AG stellt als Generalvertreterin die Organisation zur Verfügung, vermittelt für die vertretenen Unternehmen (Barmenia Versicherungen a. G., Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und Barmenia Lebensversicherung a. G.) Versicherungen, führt den Ausbau und die Betreuung der Bestände sowie Teile der Werbung und Verkaufsförderung durch. Die Barmenia Versicherungen a. G., die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und die Barmenia Lebensversicherung a. G. haben keinen eigenen Außendienst. Die Unternehmen haben die Barmenia Krankenversicherung AG mit den vertrieblichen Aufgaben beauftragt. Im Rahmen dieser Lösung gelten für alle Mitarbeiter*innen die gleichen Grundsätze bzw. Leitlinien.

Umgang mit der COVID-19-Pandemie im Vertrieb (Beratung)

Die COVID-19-Pandemie hat den Vertrieb vor neue Herausforderungen gestellt. Während zu Beginn der Krise starke Unsicherheit bzgl. des zukünftigen Arbeitens herrschte, ist mittlerweile „Normalität“ eingetreten.

Physische Beratungen werden auf Grund der Einschränkungen weiterhin nur sehr begrenzt angeboten. Dafür wurden zu Beginn der Pandemie umfangreiche Lizenzen von Videoberatungstools verteilt. Auf diese Weise werden auch weiterhin Beratungsgespräche virtuell durchgeführt. Die Videoberatung wurde dabei sehr positiv von Vermittler*innen und Kund*innen aufgenommen und hat sich mittlerweile im Beratungsprozess etabliert. Auch die zu Beginn der Pandemie eingeführten vereinfachten Antragsannahmebedingungen unterstützen den Videoberatungsprozess.

Die Nutzerzahlen und die Zahl der durchgeführten Online-Meetings stiegen bereits in den ersten Wochen der Pandemie stark an und sind bis heute auf einem hohen Niveau.

Neben der Videoberatung führte die Barmenia auch in anderen Bereichen digitale Lösungen ein: Die jährlich stattfindende Barmenia-Messe wurde wieder in digitaler Form pro Vertriebsweg durchgeführt, um den Austausch von Vermittler*innen und Führungskräften auch in diesem Jahr zu ermöglichen. Gleiches gilt für die Tagungen der Außendienstführungskräfte, jedoch wurden diese in einer hybriden Form durchgeführt. Ein ähnliches Format wurde für das Meeting, eine große Jahresauftaktveranstaltung für den Vertrieb, im Frühjahr 2021 angeboten. Der Situation geschuldet, mussten letztes Jahr noch viele Präsenzveranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. In der Folge wurde das Seminarangebot für das Jahr 2021 fast ausschließlich auf Onlineseminare ausgerichtet. Lediglich die IHK-Prüfungen wurden in Präsenz durchgeführt. Aktuell sind 50 Stunden eigener Content (nach den aktuellen BaFin- und DIHK-Regelungen / IDD-Konform) für den Exklusivvertrieb abrufbar. Durch dieses reichhaltige Angebot kann die gesetzliche Vorschrift von 15 Weiterbildungsstunden p. a. digital erfüllt werden.

Dass das Angebot Anklang findet, verdeutlichen die Zugriffszahlen (2019 = 25.000 Aufrufe; 2020 = 82.000 Aufrufe; 2021 = 101.000 Aufrufe).

Mitarbeiter*innenbeteiligung weit über gesetzliche Vorgaben hinaus

Mitarbeiter*innenbeteiligung im Ideen- und Innovationsmanagement

Mit „BRAIN“ hat die Barmenia eine Plattform für das Ideen- und Innovationsmanagement geschaffen und darüber eine Beteiligung der Beschäftigten erreicht, die mittlerweile selbstverständlich ist. Mit diesem modernen und transparenten System haben die Beschäftigten die Möglichkeit, zu eingestellten Ideen direktes – nicht anonymes Feedback – zu geben und eigene Ideen zu Innovations- und auch Nachhaltigkeitsthemen einzureichen. Es können viele Funktionalitäten genutzt werden, die mittlerweile in Social-Media-Anwendungen üblich sind, wie z. B. die Möglichkeit der Bewertung durch die Vergabe von Sternen, Kommentierungen, Ergänzungen und Diskussion bis hin zur Möglichkeit, Ideen zu folgen und zu teilen. Die Beschäftigten haben darüber die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen und Reaktionen zu eingestellten Ideen zu beteiligen und damit zur Weiterentwicklung der Barmenia beizutragen. Mit der neuen Nachhaltigkeitspositionierung wurde dazu aufgerufen, Ideen zur Nachhaltigkeit einzubringen, wofür man Sonderpunkte erhalten konnte.

Hilfe in der Not durch Unterstützungseinrichtung

Seit vielen Jahren bietet die Unterstützungseinrichtung der Barmenia (UE) allen angestellten Barmenianer*innen Hilfe und Unterstützung an. Angeboten wird ein zinsloses Darlehen und in besonders schweren Fällen eine nicht rückzahlbare Zuwendung.

Diese Unterstützung wird bei finanziellen Schwierigkeiten gewährt, die durch unvorhersehbare Ereignisse entstanden sind (z. B. Erkrankung oder Behinderung eines Kindes, Tod des Partners, Pflege eines Angehörigen).

Kund*innen- und Markenbotschafter*innen

Über das Projekt der Kund*innen- und Markenbotschafter*innen hat die Barmenia eine weitere Beteiligungsmöglichkeit geschaffen. Hier können die Kund*innen- und Markenbotschafter*innen Verbesserungspotenziale aus der täglichen Arbeit in die Markenakademie einbringen und dabei die Kund*innen konsequent im Blick behalten. Dabei werden konkrete Maßnahmen wie z. B. Projekte zur Steigerung der Kund*innenbegeisterung, Reduzierung von Komplexität, Serviceverbesserung etc. abgeleitet.

Mitarbeiter*innenbefragung / eNPS: Barmenia ist attraktiver Arbeitgeber

Die Barmenia hat im Juni 2020 erstmals ihre Beschäftigten befragt, wie wahrscheinlich es ist, dass sie die Barmenia als Arbeitgeber einem/einer Freund*in oder Bekannten weiterempfehlen werden. Die Einschätzung von sehr vielen Beschäftigten ist, dass die Barmenia nicht nur als Versicherer gefragt ist, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber. Diese Befragung wurde in diesem Jahr erneut durchgeführt.

Der eNPS-Wert (Employee Net Promotor Score, also der Net Promotor Score der Beschäftigten) ist mit 47 erneut sehr gut ausgefallen. Der eNPS-Wert kann zwischen -100 (extrem schlecht) und +100 (perfekt, aber unrealistisch) betragen. Der Durchschnittswert anderer Unternehmen liegt nach Auskunft des betreuenden Kundenerlebnis- und Marktforschungsunternehmens InMoment GmbH bei 15. Diese Bewertung durch die Beschäftigten freut die Barmenia sehr und bestätigt, dass das Gesamtpaket Barmenia als attraktiver Arbeitgeber rundum stimmt.

Viele Stichworte wurden in der Befragung besonders positiv hervorgehoben: Flexibilität bei den Arbeitszeiten, Unternehmenskultur, das kollegiale Miteinander, verantwortungsbewusstes und familienfreundliches Unternehmen, die Möglichkeit des Homeoffice-Arbeitens sowie die Tatsache, dass die COVID-19-Pandemie bisher sehr gut gemeistert wurde.

Es gab auch eine Reihe von Anregungen und Hinweisen zu Verbesserungsmöglichkeiten.

Angestoßen durch die Befragung der Mitarbeitenden in 2020 wurden die folgenden Handlungsfelder identifiziert und bearbeitet: (1) Führungskräfteentwicklung, (2) Mobiles Arbeiten, (3) Arbeitsüberlastung sowie (4) Optimierung der IT am Arbeitsplatz.

In diesem Jahr wurde in Workshops eine neue Führungshaltung in der Barmenia etabliert, welche von Peer Group-Austauschen, 360°-Feedbacks und Coaching-Angeboten begleitet wird.

Die Beschäftigten haben sich eine Ausweitung des Mobilens Arbeitens gewünscht. Entsprechend wurde eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen, die nun nach Absprache mit den Führungskräften bis zu 50 % mobiles Arbeiten ermöglicht.

Generell steigendes Arbeitsaufkommen und damit verbundene Überstunden wurden ebenfalls kritisch zurückgemeldet. Seit Januar 2021 wurden im Rahmen der Einstellungsinitiative viele neue Kolleg*innen eingestellt. Hier geht die Barmenia erfolgreich ganz neue Wege, wie mit dem Quereinsteigerprogramm, durch welches alleine rund 50 neue Kolleg*innen gefunden werden konnten.

Auch für die IT-Ausstattung wurden Optimierungspotenziale zurückgemeldet. Gegenwärtig gibt es noch nicht überall, wo es benötigt wird, eine Kamera für Videokonferenzen bzw. eine entsprechende Laptop-Ausstattung und ebenso fehlt es noch flächig an Lizenzen für Videokonferenzsysteme. Im Innendienst wurde nun MS Teams als Standard für alle geschaffen, die Videokonferenzsysteme benötigen. Auch werden nun nach einer entsprechenden Vorstandsentscheidung abgeschriebene Hardware sukzessive ersetzt.

Diese Ergebnisse stellen ein wichtiges Feedback für die weitere Personalarbeit dar, die den erhobenen eNPS-Wert als Anreiz nimmt, sich auf dem erreichten hohen Niveau weiterzuentwickeln.

Führungskräfte-Cockpit

Neben den bisherigen Informationskanälen wie z. B. dem Intranet nutzt die Barmenia mit dem Führungskräfte-Cockpit einen weiteren Kanal, um gezielt Führungskräfte anzusprechen. Dort stehen gebündelt Informationen zu diversen Themen der Führungsarbeit aus dem Blickwinkel der Führungskraft im Stile von FAQs zur Verfügung. Auch ist ein interaktiver Austausch möglich. Dies hat die Barmenia in der Zeit der COVID-19-Pandemie neben gezielter Informationen rund um bestehende Maßnahmen und Regelungen beispielsweise auch dazu genutzt, um einen Ideenaustausch unter den Führungskräften, z. B. zu Kontakt und Information zu den Beschäftigten im Homeoffice, anzustoßen. So konnten gute Ansätze und Ideen in den Kreis der Führungskräfte getragen werden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Den Menschen im Blick

In Deutschland sind Menschenrechte gesetzlich geregelt. Darüber hinaus hat die Barmenia durch eine Betriebsvereinbarung das wichtige Thema fokussiert.

Bei der Barmenia ist es selbstverständlich und in einer Betriebsvereinbarung (BV) festgehalten, dass keine Personen wegen ihrer Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechtes, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden darf. Insbesondere gelten für die Bezahlung der Beschäftigten die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft. Entsprechend den Tätigkeitsmerkmalen erfolgten die Eingruppierung und damit die angemessene Bezahlung.

Vielfalt und Chancengleichheit werden zukünftig noch stärker durch das Referat Beruf und Familie gefördert und durch entsprechende Maßnahmen in den kommenden Jahren innerhalb der Barmenia gestärkt. Das Thema erhält mit der Nachhaltigkeitspositionierung eine sichtbare Bedeutung. Es wurde ein Kernteam gebildet, das die Weiterentwicklung fördern soll. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat weiterhin einen hohen Stellenwert. Eine familienbewusste Personalpolitik hat sich als Teil der Unternehmenskultur etabliert. Der Begriff der Familie umfasst alle denkbaren familiären Konstellationen, die Mitarbeiter*innen in ein Betreuungs- und/oder Fürsorgeverhältnis einbinden und somit Verpflichtung neben dem beruflichen Leben bedeuten. Hierunter fällt nicht nur die Betreuung von Kindern, sondern z. B. auch die Pflege nahestehender Bezugspersonen. Die Wechselfälle des Lebens sind vielfältig. Deshalb wird den Mitarbeiter*innen in diesen Situationen immer eine persönliche Beratung angeboten, um gemeinsam auch individuelle Lösungen zu finden. Wie ernst der Barmenia das Thema ist, spiegelt sich auch in der BV Beruf und Familie wider, die seit 2008 immer wieder an die gesetzlichen und gesellschaftlichen Veränderungen angepasst wurde.

Die Barmenia konnte in der Zeit der COVID-19-Pandemie von der bestehenden und etablierten Möglichkeit des Mobilens Arbeitens profitieren. Mobiles Arbeiten ist bei der Barmenia bereits seit 2015 eine mögliche Arbeitsform, die situativ und unregelmäßig genutzt werden konnte. In der Spitze haben ca. 90 % der Beschäftigten mobil aus dem Homeoffice gearbeitet. In 2021 waren es im Durchschnitt 55 %. Die Barmenia war für Kund*innen in diesen schwierigen Zeiten wie gewohnt erreichbar.



Mit den Betriebsräten wurde zusätzlich die Möglichkeit zur Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit auch auf den Samstag abgestimmt. Die Beschäftigten haben damit zusätzlichen Spielraum und Flexibilität bei bestehenden Betreuungsschwierigkeiten erhalten. Die in diesem Jahr neu formulierte Betriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten ermöglicht nun eine Arbeitsortaufteilung von 50/50.

Bereits im Jahr 2005 wurde das Referat Beruf und Familie eingerichtet, um Mitarbeiter*innen bei der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Seit 2005 trägt die Barmenia das Zertifikat Beruf und Familie der Hertie-Stiftung. Im Juni 2021 wurde dieses Zertifikat im Rahmen des Re-Audits für weitere drei Jahre bestätigt.

Seit der ersten Zertifizierung haben sich viele Maßnahmen festigen können und einige wurden im Laufe der Zeit noch angepasst. Die verschiedenen Themen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sollen durch ihre Beständigkeit Verlässlichkeit garantieren. Sie müssen aber auch ständig dem Wandel in der Arbeitswelt angepasst werden. Zahlreiche Maßnahmen wurden in den letzten Jahren umgesetzt und fördern damit auch die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die innerbetriebliche Kindertagesstätte mit U3-Betreuung, die „Barminis“, ist nach wie vor ein wesentliches Aushängeschild der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie bietet bis zu 24 Kindern von Mitarbeiter*innen eine Betreuung und ermöglicht so qualifizierten Fachkräften einen schnellen Wiedereinstieg in ihr Berufsleben.

Für ältere Mitarbeiter*innenkinder gibt es eine Kooperation mit einer betriebsnahen Kindertagesstätte. Um die Schulferien zu überbrücken, werden Ferienkurse in Zusammenarbeit mit dem Verein Station Natur und Umwelt und dem Fußballverein Bayer 04 Leverkusen angeboten. Seit 2010 existiert ein Eltern-Kind-Büro, das von Mitarbeiter*innen regelmäßig und gern in Anspruch genommen wird. Kinder haben unabhängig davon die Möglichkeit, zusammen mit ihren Eltern bei der Barmenia im Mitarbeitercasino mittags zu essen.

Unterstützung bei dem Thema Pflege von Angehörigen können Mitarbeiter*innen von einem externen Dienstleister, dem pme-Familienservice, erhalten. Er berät auch in anderen schwierigen Lebenslagen, wie z. B. bei psychischen Problemen und Sucht.

Die seit Jahren praktizierte flexible Vertrauensarbeitszeit, die Möglichkeit zur Telearbeit und das Mobile Arbeiten sowie die verschiedensten Teilzeitregelungen ermöglichen den Beschäftigten, Arbeits- und Privatleben situationsgerecht zu vereinbaren. Grundlage dafür sind einfache und schnell umsetzbare Regelungen.

Zu all diesen Maßnahmen und zu einer familienbewussten Personalpolitik werden Führungskräfte in Seminaren zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie informiert und sensibilisiert.

Die jahrelange Unterstützung der Mitarbeiter*innen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat sich während der COVID-19-Pandemie auszahlt. Dadurch, dass die Möglichkeit zum Mobilien Arbeiten bereits seit einigen Jahren besteht, wurde ein blitzschneller Wechsel ins Homeoffice möglich. Und Eltern, deren Kinder nun zu Hause betreut werden mussten, konnten auf Grund der Ausweitung des Arbeitszeitrahmens auch auf den Samstag ausweichen. Der selbstverständliche Umgang mit der flexiblen Vertrauensarbeitszeit hat gerade die Beschäftigten mit Kleinkindern, aber auch mit pflegebedürftigen Angehörigen sehr unterstützt. Der pme-Familienservice ist in Krisensituationen ebenso ein wichtiger Pfeiler.

Die Gesundheit der Beschäftigten ist ein zentraler Aspekt der Personalarbeit.

Aus diesem Grund steht eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) im Fokus. Mit ausgewählten Maßnahmen werden die Beschäftigten sensibilisiert, mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Die Gesundheitstage finden bei den Mitarbeiter*innen regelmäßig hohes Interesse. Darüber hinaus ist auch der Zuspruch zu anderen Aktionen wie z. B. der Fit-Express für „bewegte“ Pausen oder die Inanspruchnahme der Grippe-Schutzimpfung groß. In regelmäßigen Abständen werden für alle Beschäftigten Gesundheitsinformationen veröffentlicht. Ein Ruheraum mit einem Massagesessel bietet den Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, sich zurückzuziehen.

Gesundheitsmanagement erhält „Deutsches Siegel Unternehmensgesundheit“ in Gold



Das Barmenia-Gesundheitsmanagement erhielt das „Deutsche Siegel Unternehmensgesundheit“ in „Gold“. Dabei wurden 76 von 100 Punkten erreicht. Verliehen wurde das Siegel durch den BKK Dachverband in Kooperation mit der BKK „Die Bergische“ und der TU Chemnitz. Das Siegel beinhaltet drei Teilbereiche, in denen die Barmenia sich prüfen ließ. Anhand von Arbeitgeberfragebögen verschaffte sich der Auditor einen Überblick über die Strukturen und Angebote zur Stärkung der Mitarbeitendengesundheit. Ein weiteres Kernelement der Beurteilung ist die Mitarbeitendenbefragung. Diese wurde mit Unterstützung der TU Chemnitz durchgeführt. Sie deckt zugleich die gesetzlich geforderte Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz ab. 1.083 Mitarbeiter*innen haben daran teilgenommen. Zusammen mit der BKK „Die Bergische“ erarbeitet die Barmenia auf Grundlage der Ergebnisse geeignete Gesundheitsmaßnahmen. Auch bei der Bewertung der objektiven Kennzahlen zu Krankenstand, AU-Tagen und Arbeitsunfällen hat die Barmenia mit Gold abgeschlossen.

Die Pandemie stellte und stellt gerade das BGM vor besondere Herausforderungen. Da 55 % der Mitarbeiter*innen 2021 mobil arbeiteten, konnten herkömmliche Angebote, wie z. B. der Gesundheitstag und bestimmte Messungen, wie Blutzucker, Cholesterin u. ä. nicht angeboten werden. In dieser Zeit legte man den Focus eher auf digitale Information und den Austausch im Team. In 2021 bietet das Barmenia-Gesundheitsmanagement sogenannte Quartalsthemen mit Diskussionsleitfäden für Mitarbeitendenbesprechungen an. Gleichzeitig werden den Quartalsthemen entsprechend aktive Angebote gemacht. Zum Beispiel: Mehr Bewegung im Homeoffice, Angebote: Virtuelle Fitness-Videos, Lach-Yoga-Kurse, #pmebewegt des Pme-Familienservices, Ergonomie im Homeoffice.

Die Barmenia hat allen Mitarbeiter*innen und ihren Angehörigen ein Corona-Impfangebot gemacht.

Geschlechtergleichheit: Anteile weiblicher Führungskräfte

Die Chancengleichheit wird u. a. durch die Quote weiblicher Führungskräfte in den verschiedenen Verantwortungsebenen deutlich. Sie beträgt 29,41 %.

Auch im Vertrieb der Barmenia Krankenversicherung AG herrscht Chancengleichheit. Es werden keine geschlechtsspezifischen Unterschiede gemacht. 25 % der ausschließlich für die Barmenia tätigen Vermittler*innen sind weiblich. Die Vermittler*innen können ihre Arbeitszeit selber bestimmen (s. dazu „16. Qualifizierung“).

16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiter*innen, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Barmenia ist seit vielen Jahrzehnten Ausbildungsbetrieb

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung bildet die Barmenia seit Jahrzehnten den Nachwuchs in den versicherungsfachlichen und IT-Bereichen überwiegend selbst aus. Zum 31.12.2021 waren 79 Auszubildende im Innendienst und 51 im Außendienst tätig. Die Barmenia fördert die berufliche Qualifizierung der Mitarbeiter*innen. Sie ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Derzeit bildet die Barmenia in folgenden Berufen aus:

- Duale Ausbildung:
Bachelor of Science Versicherungswesen und Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik,
- Kaufleute für Versicherungen und Finanzen,
- Fachinformatik Anwendungsentwicklung,
- Koch/Köchin und Restaurantfachleute.



Darüber hinaus werden Praktika angeboten. Seit 2009 wird die Barmenia von der Handelsblatt Initiative „Fair Company“ durchgehend zertifiziert, da sie jungen Menschen faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven bietet.

Den Mitarbeiter*innen sowie Führungskräften im Innen- und Außendienst wird jährlich ein bedarfsgerechtes und umfangreiches Weiterbildungsprogramm angeboten. Darüber hinaus können externe Seminare für Spezialthemen wie z. B. die Ausbildung zum Aktuar (DAV) oder zum internen Revisor^{DIIR} besucht werden. Die Kosten, auch für diese Spezialthemen, werden von der Barmenia getragen. Für die Beschäftigten der IT-Bereiche wurde darüber hinaus ein spezielles Weiterbildungsprogramm aufgelegt, das ein Portfolio an Schulungen mit dem Schwerpunkt auf verschiedenste IT-Themen umfasst.

Bei allen Maßnahmen steht die Weiterentwicklung der persönlichen, methodischen und fachlichen Kompetenzen im Vordergrund. Gerade in den letzten Jahren sind immer mehr digitale Kompetenzen gefragt, sodass die Qualifizierungsangebote in diese Richtung erweitert wurden. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Beschäftigungsfähigkeit für zukünftige Anforderungen zu erhalten.

Mit dem Inkrafttreten der IDD (Insurance Distribution Directive) fallen auch Beschäftigte im Innendienst, die unmittelbar und maßgeblich am Versicherungsvertrieb beteiligt sind, in den Anwendungsbereich der IDD. Diese Beschäftigten müssen über eine angemessene Qualifikation verfügen und sich regelmäßig weiterbilden (mindestens 15 Stunden pro Kalenderjahr).

Vor diesem Hintergrund sind die Seminarinhalte auf anrechnungsfähige Inhalte und Zeiten umgestellt worden. Diese sind für die jeweiligen Seminarangebote im Weiterbildungsprogramm ausgewiesen. Zur Abwicklung wird die Plattform „gut beraten“ der Brancheninitiative der deutschen Versicherungswirtschaft genutzt. Auch für die Vermittler des Exklusivvertriebes wird diese genutzt.

Das interne Weiterbildungsangebot wird ergänzt durch Formate wie eLearnings und Präsenzveranstaltungen.

Die Barmenia ist Mitglied im Dachverband des Berufsbildungswerkes der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e. V.

Die Barmenia kooperiert mit dem Berufsbildungswerk (BWW Bergisch Land e. V.). Hieraus wird ein ergänzendes Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen rund um die berufliche Bildung in der Versicherungswirtschaft angeboten. Dazu zählen u. a. die Weiterbildung und Qualifizierung zur/m Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen (IHK), Prüfungsvorbereitungskurse und Vorbereitungsseminare zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO).

Durch die COVID-19-Pandemie sind einige Präsenzveranstaltungen ausgefallen und/oder wurden zu einem späteren Zeitpunkt unter Einhaltung des Hygienekonzeptes der Barmenia durchgeführt. Lernangebote wurden allerdings auch verstärkt digital angeboten.

Auch die erforderlichen Weiterbildungszeiten nach IDD können problemlos digital erreicht werden – insgesamt stehen dafür über 50 Stunden an Lerninhalten zur Verfügung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen.

Arbeits- und Wegeunfälle bewegen sich seit Jahren auf einem niedrigen Niveau. Berufskrankheiten, schwere Verletzungen oder Todesfälle am Arbeitsplatz gab es im Berichtszeitraum nicht.

Bis zum 31.12.2021 wurden dem betriebsärztlichen Dienst zwei Betriebs- und Wegeunfälle gemeldet. Aus den Niederlassungen gingen keine Meldungen ein.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Versicherungsgruppe insgesamt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

Berufskrankheiten, schwere Verletzungen oder Todesfälle am Arbeitsplatz gab es im Berichtszeitraum nicht.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Versicherungsgruppe insgesamt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4 (siehe G4-LA8)

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Gibt es bei der Barmenia Lebensversicherung a. G. nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9)

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellter/m.

Im Kalenderjahr 2021 erfolgten für die Mitarbeiter*innen der Barmenia-Unternehmen im Innendienst insgesamt rund 3.083 Weiterbildungstage. In Relation zur Mitarbeitendenzahl ergeben sich daraus durchschnittlich 12,5 Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter*in und Jahr.

In den IDD-Bereichen im Innendienst sind insgesamt 369 Beschäftigte in den Hauptverwaltungen beschäftigt. In den Niederlassungen sind es 75. Zusammen sind es 444 Beschäftigte. Über die Brancheninitiative „gut beraten“ wurden für diese Beschäftigten entsprechende Weiterbildungskonten geführt. Für das Jahr 2021 wurden insgesamt rund 1.276 Tage (bzw. rund 9.700 Stunden) gebucht. Damit ergibt sich ein Durchschnitt von rund 22 Stunden je IDD Beschäftigten (verpflichtend sind 15 Stunden für IDD Beschäftigte pro Kalenderjahr).

Alle neuen, branchenfremden Vermittler*innen werden von der Barmenia fachlich ausgebildet und für die Prüfung zum/zur Versicherungsfachmann/-frau IHK qualifiziert. Die Vorbereitungszeit beträgt ca. 18 Monate.

Die tätigen Vermittler*innen erhalten die Möglichkeit, sich fachlich und verkäuferisch regelmäßig weiterzubilden.

Alle Vermittler*innen sind gesetzlich verpflichtet, sich auch nach erfolgreichem Ablegen der Sachkundeprüfung oder einer vergleichbaren Qualifikation regelmäßig, d. h. mindestens 15 Stunden im Kalenderjahr, weiterzubilden. Darüber hinaus hat die Barmenia die gebundenen Vermittler*innen vertraglich verpflichtet, die höheren Barmenia-Weiterbildungsstandards zu erfüllen (30 Stunden Weiterbildung pro Kalenderjahr). Zu diesem Zweck nehmen die gebundenen Vermittler*innen an der Weiterbildungsinitiative der deutschen Versicherungswirtschaft „gut beraten“ teil.

Der angestellte Außendienst der Barmenia Krankenversicherung AG mit 219 Personen (ohne Auszubildende) bildete sich 8.722 Stunden weiter. Im Durchschnitt waren es 39,83 Stunden. Die selbstständigen Vermittler*innen mit insgesamt 1.197 Personen bildeten sich 37.435 Stunden weiter, durchschnittlich 31,27 Stunden.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Unternehmen insgesamt.

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1 (siehe G4-LA12)
Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten.*

Organe (Stand 31.12.2021)

(s. dazu auch unter „Allgemeine Informationen“)

Barmenia Lebensversicherung a. G.

- Mitgliedervertreter (MV): Gesamt 24 Personen
 - Alter
 - 30 - 50 Jahre: 6
 - > 50 Jahre: 18
 - Geschlecht
 - Frauen: 6
 - Männer: 18
- Aufsichtsrat (AR): Gesamt 6 Personen
 - Alter
 - > 50 Jahre 6
 - Geschlecht
 - Frauen: 2
 - Männer: 4

Mitarbeiter*innenzahlen in Full-Time-Equivalent (FTE)

Der Full-Time-Equivalent (Abkürzung: FTE) gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben.

Barmenia Lebensversicherung a. G.

- 162,17 FTE, davon 75,92 FTE weiblich (46,81 %) und 86,25 FTE männlich (53,19 %)

Barmenia Lebensversicherung a. G.: Hauptverwaltung					
	männlich		weiblich		Ergebnis
Alter	TZ	VZ	TZ	VZ	
unter 30 J.	1,31	10,16	1,98	17,03	30,48
30 - 50 J.	1,99	41,28	15,29	21,23	79,79
über 50 J.	3,64	27,88	9,84	10,55	51,90
Gesamt	6,93	79,32	27,11	48,81	162,17

Minderheiten und andere Diversitätsindikatoren werden nicht ausgewertet, da eine Differenzierung nach dem Selbstverständnis der Barmenia Lebensversicherung a. G. nicht erforderlich und nicht zielführend ist. Die Gleichbehandlung ist in Deutschland gesetzlich geregelt. Darüber hinaus hat die Barmenia dieses wichtige Thema in einer Betriebsvereinbarung geregelt (s. „15. Chancengerechtigkeit – Den Menschen im Blick“).

Durch die neue Nachhaltigkeitspositionierung wird das Thema „Vielfalt und Chancengleichheit“ in der Barmenia weiterentwickelt (s. „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“).

Vielfalt in Führungsebenen

Innendienst

Versicherungsgruppe gesamt

- Hauptabteilungsleiter*innen: Gesamt 17, davon 2 weiblich, 15 männlich
- Abteilungsleiter*innen: Gesamt 55, davon 8 weiblich, 47 männlich
- Teamleiter*innen: Gesamt 80, davon 35 weiblich, 45 männlich
- Abteilungsleiter*innen, Teamleiter*innen in Bezirks- und Maklerdirektionen: Gesamt 1, davon 0 weiblich, 1 männlich

Die Daten wurden zum Stichtag 31.12.2021 ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1 (siehe G4-HR3)

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.

Im Berichtsjahr hat es erneut keinen Diskriminierungsvorfall gegeben.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Das Geschäftsgebiet ist Deutschland. Hier werden die entsprechenden Gesetze (z. B. Grundgesetz, Arbeits- und Gesundheitsschutz) eingehalten.

Die Kapitalanlage wird weltweit investiert. Sie gehört zum Kerngeschäft der Barmenia und wird als wesentlicher Einflussfaktor auf internationale Menschenrechte bewertet.

Der Einkauf wird für Versicherungsprodukte als sekundär eingestuft. Dennoch werden auch hier soziale Aspekte berücksichtigt.

Diese beiden Themen werden im Folgenden ausgeführt:

Globale Investitionen inkl. Achtung der Menschenrechte

Die Barmenia hat bei Investitionsentscheidungen u. a. Verstöße gegen Menschenrechte und gegen die UN Global Compact als Ausschlusskriterien festgelegt. Die Vorgehensweise bei Investments wird unter Kriterium „10. Innovations- und Produktmanagement“ beschrieben.

Einkauf

Die Einkäufer*innen orientieren sich an der Barmenia-Einkaufsrichtlinie, die neben wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten auch soziale Kriterien berücksichtigt. Die Einkäufer*innen sind somit angehalten, Menschenrechte beim Einkauf zu beachten.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist Mitte des Jahres erlassen worden und tritt sukzessive ab dem Jahr 2023 in Kraft. Mit dem Gesetz werden in Deutschland ansässige Unternehmen menschenrechtliche Sorgfaltspflichten auferlegt, die sie innerhalb ihrer Lieferketten zu beachten haben. Um die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen frühzeitig zu planen, hat die Barmenia Kontakt zum Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Bundesregierung aufgenommen. Die aktuelle Barmenia-Einkaufsrichtlinie wurde gesichtet und mit den wesentlichen Nachhaltigkeitskriterien als handhabbar eingestuft. Es wurden aber auch Entwicklungspotenziale aufgezeigt. Die Barmenia wird ihre Prozesse überprüfen, um den Sorgfaltspflichten auch in Zukunft zu entsprechen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3 (siehe G4-HR1)

Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

Kapitalanlage

Seit 2019 unterstützt die Ratingagentur MSCI ESG Research LLC die Barmenia bei der weltweiten Analyse von Unternehmen und Staaten nach den festgelegten ökologischen, sozialen und kulturellen Ausschlusskriterien. Diese Kriterien werden im internen Anlageprozess entsprechend berücksichtigt. Bei extern gemanagten Portfoliobestandteilen wurden die Kapitalverwaltungsgesellschaft und Fondsmanager über die Barmenia-Ausschlusskriterien informiert. Sie setzen sie entsprechend um. Durch diese Vorgehensweise werden Verstöße gegen Menschenrechte geahndet, indem diese Staaten und Unternehmen bei Neuinvestitionen nicht mehr berücksichtigt werden.

Unter den „Leistungsindikatoren zu Kriterium 10“ wird die Vorgehensweise ausführlich beschrieben.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1 (siehe G4-HR9)

Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde.

Derzeit sieht sich die Barmenia gut aufgestellt, da Menschenrechte in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1 (siehe G4-HR10)

Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden.

Derzeit sieht sich die Barmenia gut aufgestellt, da Menschenrechte in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2 (siehe G4-HR11)

Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.

Derzeit sieht sich die Barmenia gut aufgestellt, da Menschenrechte in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt werden.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESSEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Engagement in nachhaltigen Vereinen und Netzwerken

Die Barmenia ist ein regional verwurzelt und traditionell gesellschaftlich engagiertes Unternehmen. Sie hat hohe Ansprüche und Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit und ihren Service. Sie steht für Sicherheit, Stabilität und wirtschaftliche Stärke – basierend auf einer gemeinschaftsorientierten Geschäftsausrichtung.

Darüber hinaus hat sich die Barmenia als Mitglied im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e. V.) zum B.A.U.M.-Kodex bekannt, der folgende Themen beinhaltet:

- Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften
- Verantwortung für die Natur
- Verantwortung für die Gesellschaft
- Verantwortung für die Zukunft
- Verantwortung für die Transparenz.

www.baumev.de

Mitglied im Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.

Die Barmenia wurde 2020 Mitglied des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

Der VfU ist der Barmenia bereits zehn Jahre bekannt. Seit dieser Zeit nutzt die Barmenia das VfU-Tool zur Klimabilanzierung für CO₂-Emissionen. Auch zu anderen Nachhaltigkeitsthemen erfolgte ein unregelmäßiger Austausch. Durch die Mitgliedschaft soll der Kontakt gefördert werden, um Sustainable-Finance-Themen zielgerichtet weiterentwickeln zu können. Derzeit besteht das Netzwerk aus ca. 50 Finanzdienstleistern.

www.vfu.de

Mit-Initiator des Zukunftskreis Nachhaltigkeit³

Die Leitidee ist „Zukunft³: Verantwortung | Haltung | MACHEN“. Der Zukunftskreis Nachhaltigkeit³ (ZN³) ist ein innovativer Arbeits- und Diskussionskreis. Er setzt sich zusammen aus Nachhaltigkeitsbeauftragten und Geschäftsführer*innen von Unternehmen sowie Organisationen des Bergischen Städtedreiecks Wuppertal-Solingen-Remscheid.

Aktuell besteht der Kreis aus 30 Unternehmen und Organisationen. Sich gegenseitig inhaltliche und praxisnahe Impulse zu geben, nachhaltige Ideen, Aktivitäten sowie Projekte weiterzuentwickeln und in andere Unternehmen zu übertragen, stehen im Vordergrund.

Die Barmenia bekennt sich zur freiwilligen Selbstverpflichtung in Form einer Absichtserklärung, um

- Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen,
- mit Nachhaltigkeitsmaßnahmen eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen,
- Nachhaltigkeit in die Wertschöpfungskette einzubeziehen und
- insgesamt das Gemeinwohl der Region durch ihr Wirken zu stärken.

Dabei orientiert sich der Zukunftskreis Nachhaltigkeit³ an den Zielen und Unterzielen des globalen Aktionsplans der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand, der von der UN-Generalversammlung „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ im September 2015 verabschiedet worden ist.

www.znhoch3.de

Spenden und Sponsoring

Die Barmenia ist ein regional verwurzelt und traditionell gesellschaftlich engagiertes Unternehmen. Sie hat hohe Ansprüche und Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit und ihren Service. Sie steht für Sicherheit, Stabilität und wirtschaftliche Stärke – basierend auf einer gemeinschaftsorientierten Geschäftsausrichtung.

Lokales Sponsoring in den Geschäftsstellen vor Ort bedeutet ein Engagement an den bundesweiten Standorten der Barmenia Versicherungen.

Mit Spenden werden wohltätige Organisationen oder andere gemeinnützige Zwecke unterstützt.

Die lokalen Sponsoring-Aktivitäten und Spenden der Barmenia Versicherungen sollen sich an den Unternehmenswerten ausrichten. Ziel ist es, die Beziehungen der Unternehmen zu den Stakeholdern zu fördern. Als übergeordnetes Ziel wird die weitere Stärkung der Barmenia Versicherungen in Wuppertal und in den Regionen forciert.

Schwerpunkthemen des kommerziellen Sponsorings sind Ressourceneffizienz, gesellschaftliches sowie sichtbares Engagement als Mitglied und Partner in Verbänden, die in direktem oder mittelbarem Zusammenhang mit den Barmenia Versicherungen stehen. Der geschäftliche und gesellschaftliche Nutzen ist in sämtlichen Projekten zu bewerten und zu messen.

Die gesellschaftliche Rolle des Barmenia-Konzerns in der Region ist groß: Durch das Interesse und die Verantwortung gegenüber dem Unternehmensstandort sorgt die Barmenia für ein positives Bild und fördert die Akzeptanz der Wirtschaft in der Gesellschaft. Mit ihrem sozialen Engagement macht die Barmenia sich nicht zuletzt zu einem attraktiven Arbeitgeber für vielversprechende Nachwuchstalente. Die Barmenia leistet insbesondere einen Beitrag an Projekten mit kulturellen, sozialen, sportlichen, wissenschaftlichen oder bildungsrelevanten Inhalten. Durch Spenden oder durch Aktionen werden diese unterstützt. Besonders hervorzuheben ist eine im Haus Barmenia bereichsübergreifende Initiative des Personalbereiches und der Öffentlichkeitsarbeit: Die Aktion „Rest-Cent-Spende – Barmenianer*innen helfen“ läuft seit Juli 2014. Mit den Rest-Cents übernehmen die Beschäftigten gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung. Die Barmenianer*innen schlagen jährlich vor, welche gemeinnützigen Organisationen in Zukunft unterstützt werden sollen und stimmen dann über die Vorschläge ab. Der Vorstand der Barmenia erhöht die Spende am Ende des Jahres um eine Unternehmensspende.

Im Jahr 2009 wurde das Azubi-Sozialprojekt ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, sich für die Arbeit einer sozialen Einrichtung – sowohl finanziell als auch persönlich – einzusetzen. Seit Mai 2016 unterstützt das Azubi-Sozialprojekt die Chance! Wuppertal. Die Chance! Wuppertal, welche durch den Träger Vision:teilen e.V. gefördert wird, gibt Kindern aller Altersklassen und Nationalitäten die Chance, an einer Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen, lesen zu üben, für Klausuren zu lernen und lädt diese auch zu Ausflügen ein.

Auch beim Klimaschutz werden Mitarbeiter*innen eingebunden. Seit 2016 stimmen sie jährlich über das Klimaschutzprojekt ab, über das unvermeidbare CO₂-Emissionen des Hauptstandorts kompensiert werden sollen.

Barmenia unterstützt mit dem Circular Valley® die Kreislaufwirtschaft

(s. dazu „1. Strategische Analyse und Maßnahmen – Strategische Entwicklungen und Partnerschaften“).

Das Circular Valley strebt an, das weltweite Zentrum der zirkulären Wertschöpfung zu werden. Der Fokus liegt dabei auf der Schließung von Stoffkreisläufen im Sinne des European Green Deal. Das Projekt unterstützt internationale Start-ups bei der Umsetzung ihrer innovativen Geschäftsideen und Technologien.

Um sich aktiv an der Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft zu beteiligen, engagiert sich die Barmenia bei dem Circular Economy Accelerator. Die Barmenia unterstützt dieses Zukunftsprojekt finanziell und fachlich. Der Vorstandsvorsitzende wirkt als Mitglied im Kuratorium des Circular Valley mit.

Ziele des Circular Valley

- Vernetzung von Unternehmen der Region und innovativen Start-ups
- Ideenentwicklung zu nachhaltigen Stoffkreisläufen
- Unterstützung junger Unternehmen aus der ganzen Welt
- Verbreitung des öffentlichen Verständnisses für die Themen zirkulärer Wertschöpfung

Ende 2020 wurde der Circular Economy Accelerator gegründet. Der Circular Economy Accelerator unterstützt Start-ups bei der Weiterentwicklung ihrer Ideen und bietet die Möglichkeit, sich mit etablierten Partnerunternehmen zu vernetzen. Gesucht werden Maßnahmen und Prozesse zur Reduktion und Wiederverwertung von Abfallprodukten. Es sollen Innovationen für eine effektive Kreislaufwirtschaft gefunden werden. Schwerpunkte des Circular Valley liegen beispielsweise in der Abfallgestaltung, in Produktionstechnologien mit minimierter Umweltbelastung und neuen Recyclingtechnologien.

Zusammenhang zwischen der Barmenia und dem Circular Valley

Auf den ersten Blick scheint kein Zusammenhang zwischen Versicherern und der Kreislaufwirtschaft zu bestehen, da Versicherungen keine materiellen Produkte sind. Bei der Kreislaufwirtschaft sollen Ressourcen möglichst sparsam eingesetzt und wiederverwertet werden. Trotzdem sind auch Versicherungen wie die Barmenia an Stoffkreisläufen beteiligt, beispielsweise durch ihre Sachversicherungen. Ziel ist, dass im Schadenfall Sachgegenstände repariert werden. Einzelteile sollen in diesem Fall recycelt werden. Ersetzt wird nur, was nicht mehr repariert werden kann.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1 (siehe G4-EC1)

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert.

Für das Jahr 2021 (Vorjahr 2020)

Gebuchte Brutto-Beiträge	286,7 Mio. EUR (2020: 262,0)
Aufwendungen für Versicherungsfälle	185,4 Mio. EUR (2020: 176,1)
Kapitalanlagen	2.769,7 Mio. EUR (2020: 2.680,5)
Verträge	269.476 (2019: 260.984)

Detaillierte Finanzkennzahlen unter www.geschaeftsbericht.barmenia.de

In 2021 spendete die Barmenia Lebensversicherung a. G. insgesamt 22.000 Euro für gemeinnützige Zwecke.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. ist Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Der GDV sieht Nachhaltigkeit als einen Megatrend, der den gesamten Finanzsektor in den kommenden Jahren prägen wird. In einzelnen Arbeitskreisen wird u. a. dieses Thema behandelt. Die Barmenia beteiligt sich aktiv in den Arbeitskreisen zu Nachhaltigkeit, Kapitalanlage und CSR-Reporting. Die Barmenia hat sich an der Arbeitsgruppe des GDV-Präsidiums beteiligt, in der die Nachhaltigkeitspositionierung der deutschen Versicherer erarbeitet wurde. Die Barmenia bekennt sich ausdrücklich zu dieser Positionierung und sieht sie als Mindestziel einer aktiven Begleitung der Transformation zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa an (s. dazu unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“).

GDV-Nachhaltigkeitspositionierung:

<https://www.gdv.de/de/themen/news/die-nachhaltigkeitspositionierung-der-deutschen-versicherer-im-wortlaut-65404>

GDV-Verbandsposition zur CSR-Directive

Die EU-Kommission hat am 21.04.2021 einen Legislativvorschlag zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlicht. Als Ausgangsbasis seiner Lobbyarbeiten hat der Verband über die Projektgruppe „CSR-Reporting“ Eckpunkte einer GDV-Positionierung zum Richtlinienvorschlag erarbeitet und auf breiter politischer Ebene kommuniziert. Die Barmenia hat aktiv in dieser Projektgruppe mitgewirkt.

Der GDV hat ein Positionspapier zum Legislativvorschlag der EU-Kommission zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlicht. In dem Papier legt der Verband die Anliegen der deutschen Versicherer an die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem Ziel dar, den laufenden Meinungsbildungsprozess auf EU-Ebene zur Finalisierung des Legislativvorschlags zu prägen.

- Der GDV schlägt als zentrales Element eine zweistufige Einführung der neuen Berichtspflichten zur Verbesserung der Qualität und des Umfangs der Nachhaltigkeitsinformationen über die ersten Berichtsjahre vor.
- Weiterhin fordert der Verband, dass in der CSRD explizit klargestellt werden sollte, dass auch Unternehmen von öffentlichem Interesse (PIEs, Public Interest Entities) die Konzernklausel anwenden können. Die Konzernklausel sieht eine Befreiung einer Tochter von der CSRD-Berichtspflicht vor, sofern sie Teil des konsolidierten Lageberichts der Mutter ist. Insbesondere die Konzernklausel für PIEs steht in der Kritik der Abgeordneten.

- Auch fordert der Verband, dass die Adressatenorientierung als zentrales Element in der CSRD verankert werden sollte. Im Hinblick auf den Anwendungsbereich und den Berichtsumfang sollten die Grundsätze der Proportionalität und der Verhältnismäßigkeit gewahrt und dem Berichtsaufwand ein konkreter Mehrwert gegenüberstehen.
- Mit Blick auf die von der CSRD vorgesehene Priorisierung der Informationsbedürfnisse von Investoren definiert der Verband eine Minimum-Baseline, welche unbedingt von dem ersten Set der Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung adressiert werden sollte.
- Als Reaktion auf die unverhältnismäßige Definition des Anwendungsbereichs der CSRD für Versicherer, hat der Verband zusammen mit dem europäischen Dachverband, Insurance Europe, einen Vorschlag zur Definition von kleineren und mittleren (KMU) Versicherungsunternehmen entwickelt. Diesen Unternehmen sollte es erlaubt sein, die KMU-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung anzuwenden.
- Außerdem hebt der Verband mit der Einrichtung des International Sustainability Standards Boards (ISSB) die große Chance hervor, eine gemeinsame globale Sprache (globale Baseline) in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu etablieren. Um das zu erreichen, sollte die Bedeutung des ISSB in der CSRD stärker verankert werden.

Zur Position:

<https://www.gdv.de/de/themen/news/csrd-berichtspflichten-schrittweise-einfuehren--74494>

Die Barmenia-Vorstände sind in einzelnen Ausschüssen der Verbände der Versicherungswirtschaft vertreten.

Die Stellungnahmen der Verbände können eingesehen werden unter

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) unter <https://www.gdv.de/de/themen/politische-positionen/politische-positionen>

Weitere Mitgliedschaften gibt es im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. (AGV), im Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V. und in der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK W, SG, RS). Es gibt weitere Mitgliedschaften, die aber an dieser Stelle von untergeordneter Bedeutung sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1 (siehe G4-S06)

Parteispenden.

Politische Spenden der Barmenia Lebensversicherung a. G. liegen weit unter der Grenze der Veröffentlichungspflicht des Parteiengesetzes und werden deshalb als nicht wesentlich angesehen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Geschäftsleitung trägt jeweils die Gesamt- und Letztverantwortung für die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. Die Compliance-Zuständigkeit ist innerhalb des Vorstands auf den Vorsitzenden gebündelt worden. Die Bündelung lässt jedoch die Verantwortung und die damit verbundenen Rechte und Pflichten des gesamten Vorstands unberührt. Der Vorstand kann die Gesamt- bzw. Letztverantwortung nicht delegieren. Zur Unterstützung bedient er sich der Compliance-Funktion.

Der verantwortliche Inhaber dieser Funktion trägt die operative Verantwortung dafür, dass die Schlüsselfunktion ihre Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt.

Im Berichtsjahr sind keine Korruptionsfälle und/oder in diesem Zusammenhang stehende Strafen bzw. die Zahlung von Ordnungsgeldern bekannt geworden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für Korruption wird insofern und auf Grund der o. g. Vorkehrungen als gering eingestuft.

Zur Prävention von rechtswidrigem Verhalten, Korruption und sonstigen strafbaren Handlungen hat die Barmenia eine Reihe organisatorischer und personeller Maßnahmen ergriffen.

Im o. g. Berichtszeitraum hat eine Überprüfung des Compliance-Management-Systems (CMS) stattgefunden. Die Prüfung erfolgte durch einen Wirtschaftsprüfer auf Grundlage des Standards IDW 980. Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass keine Feststellungen identifiziert wurden, die zu einer Einschränkung oder einer Versagung des Gesamturteils geführt haben.

Ein zentrales Element des CMS ist das auf einer Risikomatrix basierende Verfahren zur Identifizierung/Bewertung von Compliance-Risiken und die unternehmensweit für den Innen-/Außendienst geltenden Verhaltensrichtlinien sowie der Personalauswahlprozess.

Das Verfahren zur Identifizierung/Bewertung von Compliance-Risiken wurde von der Compliance-Funktion unter Beachtung der Hinweise der Risikomanagementfunktion entwickelt.

Die fachbereichsbezogenen Compliance-Beauftragten lokalisieren hiernach die zu beachtenden externen Vorgaben, identifizieren risikobehaftete Geschäftsprozesse und schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit für Compliance-Fälle und deren Schadenauswirkungen ein. Den so ermittelten Risiken werden im Anschluss die fachbereichsbezogenen Risikominderungsmaßnahmen (IKS) gegenübergestellt.

Die fachbereichsbezogenen Ergebnisse werden von der Compliance-Funktion ausgewertet und ggf. um weitere Erkenntnisse und/oder Rückmeldungen der Internen Revision angereichert. Die Risikomanagement-Funktion erhält den Gesamtbericht. Nach abschließender Einschätzung des Risikomanagements gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Compliance-Risiken.

Insbesondere durch die Beachtung der Verhaltensrichtlinie sollen Fehlhandlungen – unabhängig davon, ob sie aus Unwissenheit, Fahrlässigkeit oder Vorsatz entstehen – vermieden und die Mitarbeiter*innen geschützt werden. Auf Fachbereichsebene achten die Führungskräfte und dezentrale Compliance-Beauftragte auf die Umsetzung der Richtlinienvorgaben. Darüber hinaus dienen sie den Mitarbeiter*innen als Ansprechpartner*in für weitergehende Fragestellungen. Auch wirken die unternehmensweit eingesetzten Compliance-Lernprogramme und die Hinweise/Empfehlungen der Internen Revision, z. B. im Rahmen ihrer Prüfungen, positiv auf die Umsetzung hin.

Jede*r Mitarbeiter*in, die/der illegale Handlungen oder Verstöße gegen interne/externe Regelungen entdeckt oder etwas über sie erfährt, soll über diese Informationen berichten. Eine Liste der hierfür neben dem Inhaber der Schlüsselfunktion Compliance und der Internen Revision zur Verfügung stehenden Ansprechpartner*innen ist im Intranet veröffentlicht. Kein*e Mitarbeiter*in, der in begründeter Absicht Hinweise gibt, muss Nachteile befürchten. Auch dann nicht, wenn sich die Mitteilung als unbegründet herausstellt. Es besteht auch die Möglichkeit der vertraulichen und anonymen Beschwerde.

Bei der Personalauswahl für den Innendienst wird neben der fachlichen Eignung auch die persönliche Zuverlässigkeit der Geschäftsleiter, der Mitglieder von Verwaltungs-/Aufsichtsorganen und der Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder für Schlüsselfunktionen gemäß VAG tätig sind, geprüft.

Die Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittler*innen erfolgt auf Grundlage der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vorgesehenen Zuverlässigkeitsprüfung. In diesem Zusammenhang werden auch die von der Auskunftstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e. V. (AVAD) vorgehaltenen Daten genutzt.

Ziel der teilweise seit Jahren unternehmensweit geltenden Vorkehrungen ist es, Situationen vorzubeugen, die die Integrität der agierenden Personen in Frage stellen könnten. Über Lernprogramme/Schulungsveranstaltungen und entsprechende Intranet-Inhalte werden alle Mitarbeiter*innen fortlaufend informiert. Der Umgang mit Hinweisen auf Verstöße ist in einer Leitlinie beschrieben und sieht die notwendigen Ermittlungs-, Eskalations- und Berichtsverfahren vor. Ein zusammenfassender Bericht wird auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1 (siehe G4-SO3)

Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

Das Risiko für korruptes Verhalten besteht grundsätzlich in allen Unternehmensbereichen und in nahezu allen Geschäftsprozessen. Erhebliches Risikopotenzial wurde auf Grund verschiedener hierauf präventiv ausgerichteter personeller und organisatorischer Maßnahmen nicht identifiziert.

Zum Regelungsumfang der über das Intranet unternehmensweit für alle Innendienstmitarbeiter*innen verfügbaren Compliance-Richtlinie gehören auch Ausführungen zur Korruptionsvermeidung. Anzumerken ist in diesem Kontext, dass zum Innendienst auch alle Mitarbeiter*innen der Barmenia-Bezirks- und -Maklerdirektionen im Bundesgebiet zählen. Geschäftsstandorte bzw. Divisionen mit individuellen Regelungen zur Korruptionsvermeidung existieren nicht. Alle Mitarbeiter*innen werden zu Tätigkeitsbeginn vom Personalbereich auf die Richtlinie hingewiesen.

Die vertraglichen Regelungen mit den gebundenen/ungebundenen Vertriebspartner*innen stellen sicher, dass der Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft für den Vertrieb von Versicherungsprodukten Beachtung findet. Darüber hinaus werden die für die Barmenia tätigen Einfirmenvertreter*innen zusätzlich zur Umsetzung der in der Verhaltensrichtlinie getroffenen Regelungen vertraglich verpflichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3 (siehe G4-SO5)

Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen.

Im Berichtsjahr sind keine Korruptionsfälle und/oder in diesem Zusammenhang stehende Straftaten bzw. die Zahlung von Ordnungsgeldern bekannt geworden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1 (siehe G4-SO8)

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Die Zahlung von Bußgeldern oder die Verhängung nicht monetärer Strafen infolge der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist im Berichtsjahr nicht bekannt geworden.

Im Internet: www.nachhaltige.versicherung